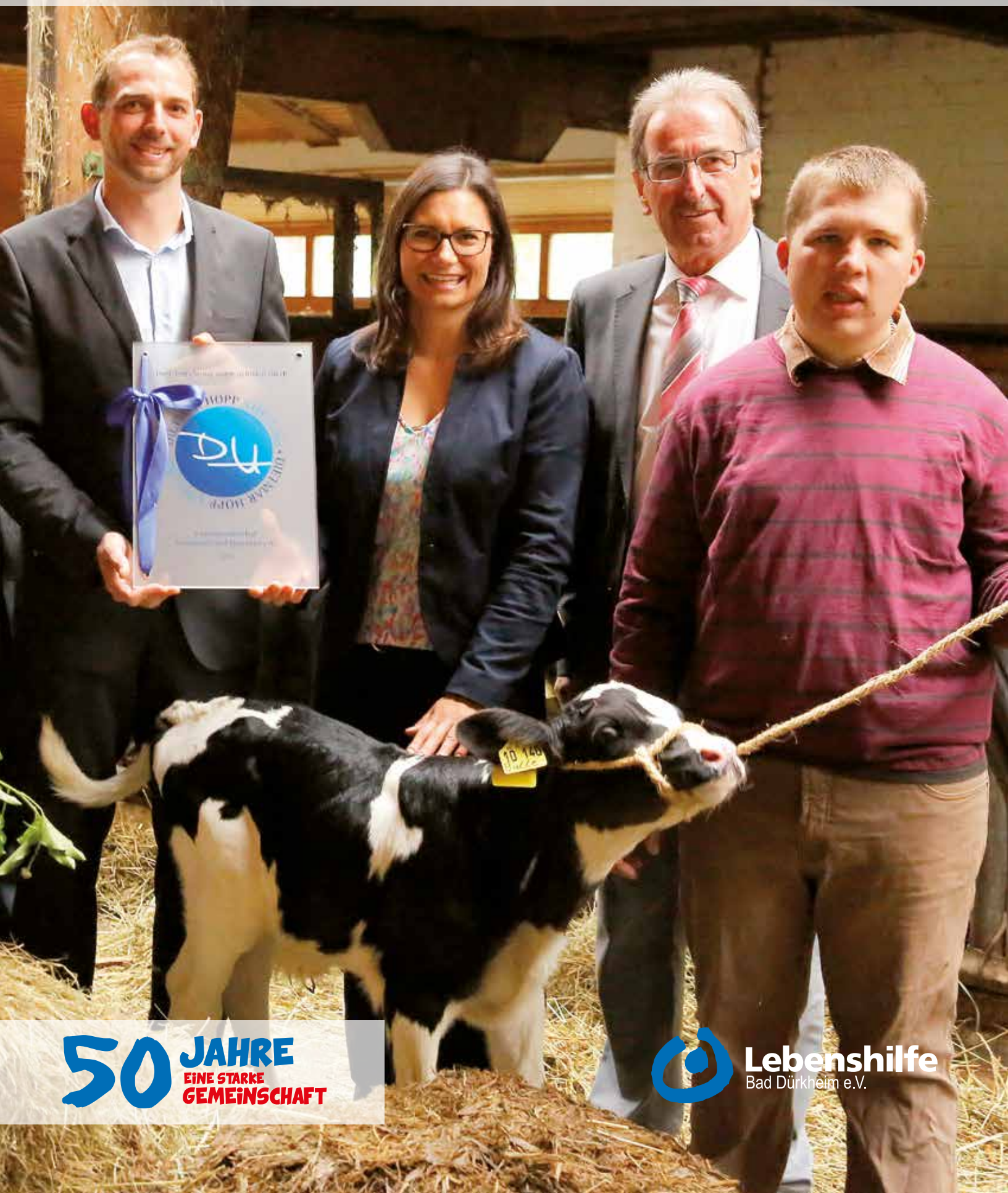


NOTIZEN

Nr. 98 | III. Quartal 2015



50 **JAHRE**
EINE STARKE
GEMEINSCHAFT



Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.

Unser Strom
Unser Gas
Unser Wasser

UNSERE
STADTWERKE



Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH · Salinenstr. 36 · 67098 Bad Dürkheim

Tel: 06322 / 935-888 · Fax: 06322 / 935-814 · www.sw-duerkheim.de



Sauna & Freizeitbad Salinarium

eintauchen und wohlfühlen



Bei uns ist der Kunde König!

Willkommen im Salinarium dem großen Freizeit und Wellness-Bad.

Öffnungszeiten:

Badewelt		Saunawelt	
Mo.	9.00 - 18.00 Uhr	Mo.	12.00 - 22.00 Uhr
Di. - Do.	9.00 - 22.00 Uhr	Di. - Do.	10.00 - 22.00 Uhr
Mi. Frühbadetag	6.45 - 22.00 Uhr	Fr.	10.00 - 23.00 Uhr
Fr.	9.00 - 23.00 Uhr	Sa., So. & Feiertage	10.00 - 21.00 Uhr
Sa., So. & Feiertage	9.00 - 21.00 Uhr		

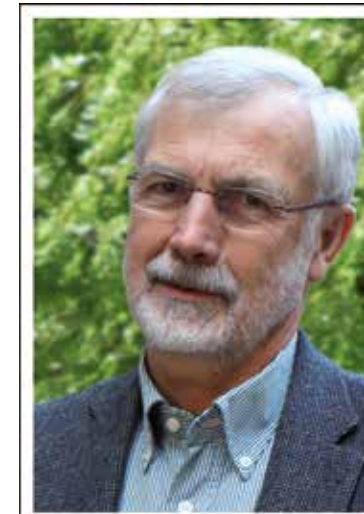
Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Salinarium-Team

Sauna-/Badeschluss ist jeweils 30 Minuten vor den oben angegebenen Schließzeiten.

Freizeitbad Salinarium
Kurbrunnenstraße 28
67098 Bad Dürkheim
www.salinarium.de

Liebe Leserin,
lieber Leser,



nach der Sonderausgabe zum 50-jährigen Jubiläum der Lebenshilfe Bad Dürkheim im Juli 2015 erhalten Sie nun eine Ausgabe der NOTIZEN, die ausnahmsweise zwei Berichtszeiträume beinhaltet.

Natürlich steht ein Rückblick auf die unterschiedlichen Feierlichkeiten und Aktionen zum Jubiläum bei dieser Ausgabe im Vordergrund. Es war uns wichtig, die behinderten Menschen und ihre Interessen in den Mittelpunkt der 50 Jahr-Feierlichkeiten zu stellen. Die Schlagzeile der RHEINPFALZ zum Festakt „Behinderte Menschen im Mittelpunkt“ zeigt, dass uns dies gerade mit der sogenannten Truppe 13 gelungen ist, wie Sie auf Seite 6 nachlesen können!

Beim Festakt 30 Jahre Kleinsägmühlerhof wusste unser langjähriger Geschäftsführer a. D. Fritz Radmacher eindrucksvoll auf die Ursprünge der Behindertenarbeit und die Historie unseres Hofes einzugehen. Neben dem entsprechenden RHEINPFALZ-Artikel auf Seite 50 finden Sie dort auch einen Link zur kompletten Festrede Fritz Radmachers.

Beate Mowitz, Mitarbeiterin unserer Tagesförderstätte, hatte die Idee, mit Kunstletpfosten zur Lebenshilfe zu leiten. Ein tolles Projekt, das entlang der Isenach zu bestaunen ist, stellen wir Ihnen ab Seite 12 vor. Noch im November möchten wir weitere Pfosten aufstellen. Es lohnt sich also, die Strecke entlang der Pfosten erneut abzulaufen.

Eine besondere Atmosphäre durften alle Besucher des Open-Airs im Park genießen, wie Sie den Berichten und Bildern ab Seite 48 entnehmen können. Musikgrößen wie Max Mutzke und den Voxxclub konnten wir für einen Auftritt bei uns gewinnen.

Anerkennung erhielt Manfred Glocke, Mitglied des Erweiterten Vorstands, dem das Bundes-

verdienstkreuz für sein ehrenamtliches Engagement verliehen wurde, wovon wir auf Seite 18 berichten.

Ausgezeichnet wurde unser diesjähriger Stadtwein, den die im Sommer noch amtierende Deutsche Weinkönigin Janina Huhn zu Ihrem Königinnenwein auserkor und ausdrücklich für die Qualität der Arbeit unseres Weinbaus spricht (ab Seite 20).

Großzügig beschenkt wurde die Lebenshilfe Bad Dürkheim von der Dietmar Hopp Stiftung. Mit einer Spende von 350.000 € unterstützt die Stiftung unseren Stallbau auf dem Kleinsägmühlerhof. Ab Seite 66 berichten wir über diese und zahlreiche andere Spendenaktionen zugunsten unserer verschiedenen Projekte. Mein Dank gilt jedem einzelnen Spender, der mit seinem Zutun unsere Arbeit unterstützt und diese auch bestätigt. Dabei ist es egal, ob jemand 5 oder 5.000 € spendet. Wir wissen jede Form der Unterstützung zu schätzen!

Die „starke Gemeinschaft“ Lebenshilfe Bad Dürkheim zeichnet sich aber nicht nur durch Feste und Feiern aus. Die Nachrufe ab Seite 54 verdeutlichen, dass zum ganzheitlichen Ansatz unserer Lebenshilfe auch die Begleitung in schwierigen Momenten des Lebens gehört. Die Gestaltung einer Trauerfeier durch unseren Personalleiter Stefan Pauls hinterließ bei den Angehörigen und zahlreichen Lebenshilfevertretern unter den Anwesenden einen tiefen Eindruck.



Richard Weißmann
Vorstandsvorsitzender

INHALT

Verein

- 6 Behinderte Menschen im Mittelpunkt
- 10 Bilder zu den Proben Truppe 13
- 12 Ein farbenfroher Weg leitet zu unserer Lebenshilfe
- 17 Bundesverdienstkreuz für Manfred Glocke

Politik & Gesellschaft

- 20 Unser Weinbau stellt Königinnenwein

Aus den Einrichtungen

- 22 **Kindergarten**
Was war los im Jubiläumsjahr?
- 24 **Aus der Schule**
Schulübergreifendes Hilfs- & Sportprojekt
Au Revoir! 7 auf einen Streich
- 26 Jetzt schlägt's 13
Nur für Mädchen
- 28 Der Natur auf der Spur
- 30 **Tagesförderstätte**
Gärtner auf der Landesgartenschau
Freizeit Gärtner in Hochspeyer
- 32 Arbeit möglich machen
Einblick in unsere Theaterarbeit
- 34 **Aus der Werkstatt**
Neue Teilnehmer im BBB
Praktikumsbericht Sven Herkel
Praktikumsbericht Philipp Eckel
Neue Wege im BBB - Mein Traumberuf
- 36 Neue Wege im BBB - Jenny Wagner
Weidenflechkurs in der ArbeitPlus Gruppe
- 38 Luftballonwettbewerb 2015
- 39 **Wohnheim**
Grillfest

Kunst & Kultur

- 40 WOVON BILDER ERZÄHLEN
Auftritt der Lebenshilfe Chöre



6

Behinderte Menschen im Mittelpunkt



12

Kunstleitpfosten



46

Tag der Begegnung



48

Openair im Park



50

Doppeljubiläum



66

Spenden: Überraschung für die Mitarbeiter vom Hof

Sport

- 42 Wenn alles steht, noch immer in Bewegung
Parkfestlauf
- 44 Kegeltturnier in Grünstadt
Special Olympics in Speyer

Feste & Veranstaltungen

- 46 Parkfest
Tag der Begegnung
- 48 Openair im Park / Nachlese Openair
- 50 Lebenshilfe feiert Doppeljubiläum
30 Eindrücke vom Hoffest

Personal

- 54 Wir trauern um Eleonore Hecker
Wir trauern um Konstanze Eichberger
- 56 Mama - Conny Eichberger
- 58 50. Geburtstag von Harald Bedell
65. Geburtstag von Hannelore Sold
- 60 50. Geburtstag von Karl-Heinz Wetzler
Hochzeit von Ilka & Peter Greupner
Verabschiedung Gerhard Risser
- 62 Verabschiedung von Doris Peter
Verabschiedung von Katharina Wolf
Verabschiedung Angelika Kerbeck

Partnerschaften

- 64 50 Jahre Lebenshilfe Kempten

Spenden

- 66 Riesige Freude über Großspende
- 68 Zahlreiche Geburtstagskinder
spenden für die Lebenshilfe!
Drahtzug Stein spendet 10.000€
proWIN international spendet 17.000€
- 70 Globus in Grünstadt organisiert
Jubiläumsaktion
Spende der Landfrauen Wachenheim

Veranstaltungshinweise

- 76 Elterntreff
Betreuungsverein



Die „Truppe 13“ übernimmt die Regie beim Festakt mit beschwingten Tänzen

Behinderte Menschen im Mittelpunkt

BAD DÜRKHEIM: Zeitreise durch fünf Jahrzehnte Lebenshilfe – Terminkalender der Ministerpräsidentin gerät ins Wanken

von Julia Plantz / Rheinpfalz

Die Lebenshilfe feiert ihren 50. Geburtstag – und bringt den Terminkalender der Ministerpräsidentin durcheinander. Malu Dreyer bleibt beim bunten Festakt am Samstag bis zum Ende nach zweieinhalb Stunden sitzen und kommt lieber zum Wahlkampfauftritt von Christoph Glogger (SPD) ein bisschen später.

So hört sie auch die Worte des Ehrenvorsitzenden Sigmund Crämer, der dem einst von ihm gegründeten Verein eine Mahnung mitgibt. Es sei sein Vermächtnis, sagt Crämer, der am Ende das Wort an die Gäste richtet. Er wirft nur kurz den Blick zurück auf eine Zeit, in der behinderte Kinder als „nicht bildungsfähig“ bezeichnet wurden. Einen Schwerpunkt aber legt er auf die aktuelle Inklusionsdebatte. Deren „Puristen“ kritisiert er.

Den behinderten Menschen mit „Regiekompetenzen“ auszustatten und zum Selbstverwalter seiner Fördermittel zu machen, sei für ihn nicht der ideale Weg. Er warnt davor, aus einer Partnerschaft – wie sie mit den behinderten Menschen derzeit bei der Lebenshilfe bestehe – eine Geschäftspart-

nerschaft zu machen. Dennoch blicke er mit Zuversicht in die Zukunft, was an den Menschen der Lebenshilfe und ihrer Auffassung von „unverfälschter Menschlichkeit“ liege.

Das Jubiläums-Motto „Eine starke Gemeinschaft“ habe ihn dabei sehr beein-



Ehrenvorsitzender **Sigmund Crämer** bei seiner Festaktrede

druckt. Es sei keine Selbstverständlichkeit, dass ein Gründer beim 50. Geburtstag noch dabei sei, sagt Lebenshilfe-Vorsitzender Richard Weißmann. Er überreicht Crämer ein Plakat, auf dem alle Menschen der Lebenshilfe für ihn unterschrieben haben. Ohne Crämer, sagt Weißmann, „würden wir hier nicht sitzen“. Der fast 90-Jährige kämpfe noch heute für die Idee der Lebenshilfe.

Zunächst aber übernimmt die „Truppe 13“ die Regie an diesem Samstagvormittag. Weißmann darf zu Beginn zwar noch die Ehrengäste begrüßen, dann aber ziehen die „Hippies“ ein. Sängerin Kathrin Scharbach führt den bunt gekleideten Trupp an. So machen sie von Beginn an deutlich: Trotz der Ehrengäste und des feierlichen Anlasses stehen hier die behinderten Menschen und die Freude im Mittelpunkt. Durch die Feierstunde führen neben Betreuerin Beate Hoffmann, Fee-Tanja Jakob, Vanessa Kästner, Sven Woidy, Peter Stabenow und Johannes Instinsky.

Jakob kündigt eine „Zeitreise“ durch fünf Jahrzehnte an. Dabei ordnen die Mitwirkenden die Lebenshilfe-Meilensteine mithilfe des Weltgeschehens zeitlich ein. Eingeführt ins Jahrzehnt wird jeweils mit Musik wie mit dem Hippie-Song aus dem Musical „Hair“ zu



Vorsitzender **Richard Weißmann** überreicht **Sigmund Crämer** ein Plakat auf dem alle Menschen der Lebenshilfe unterschrieben haben

den die Lebenshilfe-Meilensteine mithilfe des Weltgeschehens zeitlich ein. Eingeführt ins Jahrzehnt wird jeweils mit Musik wie mit dem Hippie-Song aus dem Musical „Hair“ zu

Anzeige



Sitzlösungen
Beleuchtung
Büromöbel
Bürogeräte
EDV
Kundendienst

MONTAG
bürosysteme

ERGONOMIE-KOMPETENZ-ZENTRUM

Ihr Spezialist
für Büroeinrichtung

Am Lausböhl 1 · 67227 Frankenthal

Tel. 062 33-34 55 0

Fax 062 33-34 55 40

info@montag-buerosysteme.de

www.montag-buerosysteme.de

Mo-Fr. 8-17 Uhr · Sa 10-12 Uhr



Sven Woidy bedankt sich beim Publikum

Beginn. Schließlich liegen die Wurzeln der Lebenshilfe in den 1960er Jahren. Besonders eindrucksvoll führt die „Truppe 13“ in die Neunziger. Da legt Matthias Wolff zum Michael-Jackson-Song einen Tanz im Stil des King of Pop aufs Parkett.

Das erste Grußwort spricht an diesem Morgen Achim Wegmer. Er ist als Selbstvertreter Mitglied im Bundesvorstand der Lebenshilfe. Mit schwäbischem Charme fordert er dazu

auf, für den geplanten Ausbau des Kleinsägmühlhofes „a Geld zu geben“, damit „des Bauernhöfle“ weiter existieren kann. Mit Beate Macher kommt eine weitere Selbstvertreterin zu Wort, bevor Ministerpräsidentin Dreyer spricht.

Sie würdigt besonders die Eltern, auf deren Initiative hin die Lebenshilfe ja einst entstanden sein. Sie lobt, dass die Dürkheimer ihren Mitarbeitern unterschiedliche Berufsmöglich-



Ministerpräsidentin **Malu Dreyer**



Malu Dreyer mit Bodyguard **Matthias Wolff**

keiten anbieten. Aus ihrer Bürgersprechstunde in Trier wisse sie, dass das den Menschen wichtig sei.

Für viel Begeisterung sorgt das Film-Team der Sigmund-Crämer-Schule. Die Gruppe hat einen Film zum Jubiläum gemacht. Es ist ein schnell geschnittener, poppig unterlegter Mix aus Lebenshilfe-Szenen und kurzen Aussagen: „Wie wir die Lebenshilfe heute sehen“ ist der Film überschrieben. Neben Leuten aus der Lebenshilfe und einigen Politikern sagt auch Fußballer Tobias Sippel, was ihn mit der Einrichtung verbindet.

Bürgermeister Wolfgang Lutz, der als Festredner in der letzten Szene des Films angekündigt wird, ist begeistert. So sehr,

dass er seinem Nachfolger – alle drei Kandidaten waren da – ans Herz legt, den Film beim Neujahrsempfang zu zeigen. „Bad Dürkheim wäre unvollständig, hätten wir die Lebenshilfe nicht“, sagt Lutz. Er skizziert entlang persönlicher Begegnungen ein Bild der Einrichtung. Besonders hebt er den Einsatz bei der Isenach-Freilegung im Kurpark hervor. Die Anfänge der Lebenshilfe bezeichnet er als „Graswurzelbewegung“: „Und was ist daraus geworden.“

Den Film zum Festakt können Sie unter www.lebenshilfe-duew.de abrufen.



Bürgermeister **Wolfgang Lutz**



Richard Weißmann wird von der Bühne geholt

Anzeige

sander.hofrichter architekten GmbH

PLANEN UND BAUEN

FÜR MENSCHEN MIT EINSCHRÄNKUNGEN



Kapellengasse 11 · 67071 Ludwigshafen · T / 0621 58632-0 · F / 0621 58632-22 · E / info@a-sh.de

www.a-sh.de



Hippies führen barfuß durch den Festakt

von Beate Hoffmann

Seit Februar traf sich eine Gruppe von 13 Mitarbeiter/innen zu wöchentlichen Proben in der Turnhalle der Hauptwerkstatt. Gemeinsam wurden Texte, eine Choreografie, ein Lied wie auch sprachliche wie tänzerische Einzeleinlagen erarbeitet und geprobt - bis alles bühnenreif für den Jubiläumsfestakt saß. Während der gemeinsamen Arbeit ergaben sich so schöne musikalische Einlagen wie „Michael Jackson“ von Matthias Wolff und der wunderbar gesprochene Monolog von Sven Woidy „Ich heiße Oskar und

bin tiefbegabt“ aus dem Buch „Rico, Oskar und die Tieferschatten“. Fee-Tanja Jakob begrüßte die Gäste im vollbesetzten Speisesaal – bis sie vor zwei Jahren Werkstatträtin wurde, hätte sie sich das nie zugetraut. Als coole Bodyguards mit schwarzem Hut und Sonnenbrille führten Heinz Magin und Matthias Wolff die Redner auf die Bühne und brachten sie auch wieder zurück zu ihren Sitzplätzen. Und das ganz ohne Worte – das wollten sie so haben!

Vanessa Kästner hat den großen Mut aufgebracht vor so vielen Menschen zu sprechen. Pe-



Beate Hoffmann und **Michael Groß** gehen mit **Johannes Instinsky** seinen Text durch



Sven Woidy liest aus „Rico, Oskar und die Tieferschatten“

ter Stabenow war so frei, die Ministerpräsidentin als „attraktive Landesmutter“ anzukündigen... und Johannes Instinsky kam am Rednerpult seine langjährige Theatererfahrung zu gute. In Abstimmung mit dem Filmprojekt der Schüler der SCS war die gefilmte Hubschrauberlandung der imposante Start in die Veranstaltung. Zu sehen waren Hippies, die einen landenden Hubschrauber verlassen, begleitet von lauten Motorgeräuschen und drehenden Rotorblättern! Herrn Weißmann war es nicht mehr möglich weiter zu den Gästen zu sprechen... Zack! Die Sängerin Kathrin Scharbach zog allen voran stimmungsgewaltig mit „I got life“ in den Saal ein! Zack! Ein Song aus dem berühmten Rockmusical „Hair“ aus den 60er Jahren mit dem Sinn „Ich will leben...“. Zack! Ihr folgte eine tanzende Hippiebande...

allesamt barfuß mit lackierten Fußnägeln – eben die verrückte Truppe 13!

Mitwirkende: Beck, Michael / Instinsky, Johannes / Magin, Heinz / Schrenk, Thorsten / Stabenow, Peter / Woidy, Sven / Wolf, Peter / Wolff, Matthias / Erler, Meike / Jakob, Fee-Tanja / Görlitz, Sabrina / Kästner, Vanessa / Schulz, Marina.

Begleitung der Truppe 13 durch Beate Hoffmann, Michael Groß Regina Lomen-Bucher und die Sängerin Kathrin Scharbach. Das Playback dazu mischte Klaus Neu in seinem Tonstudio „pro euphonia“. Musikalische Begleitung durch Angelika Schmidt am Keyboard, Anne Theis an der Gitarre und Sercan Karamanoglu am Cajon.



Aufwärmtraining



„I got life“ - Tanzprobe



Michael Beck mit einer Zeittafel aus der Geschichte der Lebenshilfe



Probensituation der Bodyguards mit **Richard Weißmann**



Ein farbenfroher Weg leitet zu unserer Lebenshilfe

von Beate Mowitz und Beate Kielbassa

Was bewegt eine Soziale Einrichtung im Jubiläumsjahr dazu ein Kunstprojekt mit allen Interessierten in der Region gemeinsam durchzuführen?

Zunächst war da nur eine Idee, die unsere Mitarbeiterin Beate Mowitz von ihrer Tochter in Gießen bei der Landesgartenschau mitgebracht hat. Diese wurde in der Steuerungsgruppe zum Jubiläum für sehr gut befunden, wir waren uns aber alle nicht wirklich klar, ob bzw. wie wir ein solches Projekt stemmen können. Der Entschluss stand jedoch schnell, dass ein Weg für dieses spannende Projekt gefunden werden musste. Eine Arbeitsgruppe Kunstleitpfosten wurde ins Leben gerufen, um das Projekt anzuordnen. Meret Mayer aus der Verwaltung stand der Gruppe in Organisation und Durchführung stets zur Seite.

Uns war schnell klar, dass wir mit den Pfosten die Straßen und Plätze von Bad Dürkheim verschönern wollten. Ein herzliches Dankeschön hier an die Verantwortlichen der Stadt Bad Dürkheim für die positive Zusammenarbeit und Unterstützung bei unserem Projekt, der Kunstpfad von der Gutleutstraße

bis zur Sägmühle entlang der Isenach wurde uns spontan zugesagt. Ein Wegabschnitt, der durchaus sehr spannend ist, da hier die vielen Vorbeifahrenden auf der B 37 auf das Projekt aufmerksam werden!

Mitmachen sollte jeder können, d.h. behinderte wie nicht behinderte, junge und alte Menschen, Künstler und Laien, Vereine, Schulen, Kindergärten, Firmen, Privatpersonen, Zuhause oder unter pädagogischer Anleitung der Offenen Werkstatt. In einem ersten Schritt traten wir direkt an Kindergärten, Schulen, Altenheime, die Offene Werkstatt, den Paritätischen Wohlfahrtsverband und an unsere eigenen Einrichtungen heran, mit der Bitte einen oder mehrere Pfosten zu gestalten. 80 Pfosten fanden spontan und ohne zu zögern ihre Künstler.

Und jetzt ging die Arbeit erst richtig los: Lagermitarbeiter Markus Kern kümmerte sich darum, dass die Pfosten zu den Künstlern gebracht und auch wieder abgeholt wurden. Die Aussage „Ich träume nachts schon von Pfosten...“ zeigte, wie sehr unser Lager hier mit im Boot war und einige Male auch an die Grenzen des Machbaren stieß. Im eigenen Haus sah man fast in jeder Einrichtung bzw.

in den Werkstattgruppen viele fleißige Künstler am Werk und man konnte tolle, individuelle Pfosten entstehen sehen.

Als der erste Schwung von 80 Pfosten zurück im Lager war, kamen Schreiner, Gärtner und Winzer zum Einsatz: Löcher mussten gebohrt werden, um die Pfosten an ihren Platz zu bringen. Unser neuer Bereichsleiter Schreinerei, Herbert Reuthebuch musste die schwierige Geologie überwinden. Mit einem Bohrgerät sah man ihn und sein Team über mehrere Tage die Isenach rauf und runter rennen. Ein gelungener Einstand, der sich sehen lassen kann! In wenigen Tagen entstand ein toller Weg, der sofort von der Bevölkerung positiv angenommen wurde! Bereits beim Aufstellen fanden viele positive Gespräche mit den Bürgern statt. Auch wurde der Pfad immer wieder Ziel von Ausflügen von Schulklassen und Kindergartengruppen aus der Region und auch viele Bürger kamen und staunten.

Aber damit noch nicht genug. Die Arbeitsgruppe führte auch Gespräche mit dem Team der Offenen Werkstatt. Bettina Meier, die Leiterin der Offenen Werkstatt zeigte sich spontan bereit uns tatkräftig zu unterstützen und so entstand an sechs Tagen im September die Möglichkeit unter pädagogischer Anleitung Pfosten zu gestalten. Hier wurden wieder konkret Firmen, Vereine, Schulklasse und



Kunstleitpfosten vor dem Verwaltungsgebäude

Kindergärten angesprochen und motiviert mitzumachen und gemeinsam mit behinderten Menschen aus unserem Hause zu Skulpturenkünstlern zu werden. Diese Einladung haben einige Grundschulen, Kindergärten und die Jugendfeuerwehr angenommen.

Auch Vorstand und Verwaltung der Lebenshilfe wollten sich nicht drücken und beschlossen ein Teambuildingprojekt zu starten. Den Startschuss des Projektes in der Offenen Werkstatt bildete eine Gruppe aus der



Manfred Oppermann und Carsten Schirm



Fertige Kunstleitpfosten entlang des Weges



Elke Kraus
unter Anleitung von **Meike Vogel**

Tagesförderstätte im Haus Catoir. Dies war für alle Beteiligten sehr spannend. Vertreter aus den Gruppen „Leder und Mehr“ und „Er-Lebenskünstler“ wurden von Mitarbeiterinnen der Offenen Werkstatt im großen Werkraum erwartet:

Allein dieser Raum mit seinen Werkstischen voller Gebrauchsspuren und seinen Regalen – bis an die Decke hoch mit Materialien, Werkzeugen und Kunstobjekten bestückt, – lud zum Werken und Erfinden ein. Hier scheint alles möglich zu sein! Also los!

Die Idee: Am Pfosten sollten bunte Blumen blühen! Eine Wiese mit allerlei Pflanzen und kleinen Tieren schwebte den Teilnehmern vor. Zwei Arbeitsgruppen wurden gebildet: Eine, die sich um die Farbauswahl und Bemalung des Pfostens kümmerte und eine zweite, die aus bunter Filzwolle Blüten gestaltete. Unter der sehr zugewandten, professionellen Anleitung und Begleitung der Mitarbeiterinnen der Offenen Werkstatt entstanden sehenswerte Objekte. Alle werkten im Rahmen ihrer Möglichkeiten fleißig mit und als es hieß: „Wir müssen los, das Mittagessen wartet!“, war schon Einiges zu sehen.

Die Zeit verging wie im Flug, der Pfosten war noch nicht fertig. Es blieb noch genug zu tun für die Hauswirtschaftler, Gärtner und



Manfred Glocke, Jürgen Schäfer und Vorsitzender **Richard Weißmann** drehen kräftig am Rad

Dienstleister der Tagesförderstätte, die am übernächsten Tag im Haus Catoir erwartet wurden. Sie vollendeten den bunten Anstrich und ergänzten den Wiesenpfosten mit Arbeiten aus Ton. Als alles gebrannt und bemalt war, wurden die verschiedenen Teile am Pfosten montiert. Alle waren mit Eifer und Spaß dabei und erwarten mit Spannung den fertigen Pfosten!

Den zweiten Event in den Räumen der Offenen Werkstatt war ein ganz besonderes Teambuildingsprojekt am Dienstagabend zunächst wieder aus unserem eigenen Haus: 10 Mitglieder des Erweiterten Vorstandes der Lebenshilfe (fast alle waren also dabei!!!), der Geschäftsführer und drei Verwaltungsmitarbeiterinnen machten sich gemeinsam ans Werk. Zunächst inspirierte uns nur mitgebrachte Utensilien aus der Verwaltung und die vielfältigen tollen Materialien der Offenen Werkstatt. Das Pädagogen-Team der Offenen Werkstatt war beeindruckt von der Kreativität und dem tolle Miteinander in unserem Vorstand. Wir selbst lernten uns einmal von einer ganz anderen Seite kennen, alle waren mit Feuereifer dabei, keiner stand nur daneben und es entstanden 3 tolle Pfosten:

- Der typische Verwaltungsmann, kostenneutral, sitzend, mit Kaffeetasche



Geschäftsführer **Sven Mayer, Ute Genuit, Rosi Wellmeier** (Mitarbeiterinnen der Finanzbuchhaltung) und **Beate Kielbassa** (Assistentin der Geschäftsführung) geben dem Verwaltungspfosten den letzten Schliff

- Ein Mobile-Pfosten aus alten Schrott Fahrradfelgen als Zeichen dafür, dass die Lebenshilfe 50 Jahre lang viel bewegt hat, in Bewegung ist, Teile des Mobiles waren die Einrichtungen und Bereiche der Lebenshilfe
- Eine Wendeltreppe: jeweils eine zehn-Jahresstufe zeigte die Entstehungsgeschichte der Lebenshilfe auf

Es wurde eifrig, gemalt, gebohrt, gehämert, ... Drei Stunden waren wie im Flug vorbei. Ein toller Abend, der viel Spaß gemacht hat. So konstruktiv, kreativ und zielorientiert! Einige Teilnehmer äußerten: „Das können wir gerne mal wieder machen!“

Der nächsten Tag sollte eine Begegnung von behinderten und nicht behinderten Menschen sein: die Tagesförderstätten-Gruppen „Gärtner“ und „Tierpfleger“ traf sich mit der Kindertagesstätte „Vogelnest“, um bei der Gestaltung des „Vogelnest - Pfostens“ zu unterstützen.

Da die Tagesförderstätte später dazu kam, fiel die Begrüßung und Vorstellung ziemlich unter den Tisch, aber das störte hier keinen! Ganz selbstverständlich arbeiteten die KITA-Kinder Seite an Seite mit den Erwachsenen aus der Tagesförderstätte. Es wurde gesägt und geschliffen, bemalt und geföhnt

Anzeige

NOTIZEN

Unterstützen Sie uns mit einer **Werbeanzeige**

Ihr Ansprechpartner:

Sebastian Dreyer, Tel: 06322/ 938-165 oder s.dreyer@lebenshilfe-duew.de



Nicole Schimmel (rechts) föhnt begeistert mit



Lisa Leuppert mit Kindern der KITA-Vogelnest

und jeder war zunächst ganz mit der eigenen Aufgabe beschäftigt, bis beim Anmalen und Trocknföhnen des Pfostens erste Kontakte am gemeinsamen Werkstück stattfanden.

Dieser Pfosten, gekrönt von einem großen Nest, bestückt mit bunten Vögeln aus Holz wird die Kindertagesstätte eindrucksvoll repräsentieren! Eine überraschende Begegnung

fand am Rande statt: Im blauen Lebenshilfe-T-Shirt unterstützte Lisa Leuppert, zurzeit im Berufsbildungsbereich die Vogelnest-Kinder. Sie absolviert dort gerade ein Praktikum. Weiterhin viel Erfolg, Lisa!

Ganz andere Möglichkeiten der Begegnung boten sich an dem Nachmittag, als die Jugendfeuerwehr Bad Dürkheim ihren Kunstleitpfosten gestaltete. Spontan hatten sich



Heinz-Jürgen Görisch (rechts) als zufriedener Zuschauer



Johannes (rechts) beim Pinseln



Fidan Gürdamur bringt Farbe auf den Pfosten

Ute Fischer aus dem Wohnheim der Lebenshilfe und Johannes Instinsky von der Telefonzentrale der Werkstatt zum Mitmachen angemeldet. Kurze Vorstellung und schon ging es los! Mitgebrachte Utensilien kamen auf den Tisch und...alles klar: das wird ein Jugendfeuerwehr- Mensch! Mit Armen aus Feuerwehrschlauch, einem Feuerwehrhelm auf dem Kopf und dem Emblem auf der Brust. Jeder brachte seine Ideen ein.

Dass zwischendurch die Journalisten von der „Rheinpfalz“ da waren, um Infos für einen Artikel über das Projekt zu sammeln, störte kaum den allgemeinen Schaffensdrang. Kurz: Auch dieses Ergebnis kann sich sehen lassen! Bestimmt wird der Jugendfeuerwehr- Mensch in der Nähe der Bad Dürkheimer Feuerwehr platziert!

Ein rundum blauer Pfosten entstand in Zusammenarbeit der Kinder aus der Salierschule mit zwei Frauen aus der Tagesförderstätte. In allen Blautönen war er die Grundlage für das Thema „Am Wasser“. Wieder wurden fleißig Blumen und diesmal auch Frösche gefilzt und den Fröschen sogar Augen angenäht. Sichtlich stolz präsentierten die Künstler am Schluss ihre Werke!

Auch beim letzten Termin, der ganz den Erstklässlern aus der Grundschule Wachenheim gehörte, hieß das Thema „Wasser“, aber diesmal ganz anders! 29 Kinder eroberten das Haus Catoir, vom oberen Stockwerk, wo gefilzt wurde, über den großen Werkraum unten, in dem alles seinen bunten Anstrich

bekam, bis zum Nebenraum, in dem Fische und Quallen mit Laubsägen ausgesägt wurden. War das ein fröhliches Kindergewusel! Am liebsten hätte wohl jedes Kind an allen drei Stationen geschafft, aber das war kaum möglich. Beeindruckend ausdauernd, geduldig und konzentriert waren die meisten Kinder ganz mit ihrem Werk beschäftigt und schufen so mit der Hilfe ihrer Begleitpersonen und den einfallsreichen Frauen von der Offenen Werkstatt den letzten Kunstleitpfosten dieses Projektes. Im bunten Materialmix zeigt er Fische, Quallen und Pflanzen, eine geheimnisvolle Unterwasserwelt!

Dass es Spaß gemacht hat, dass tolle Kunstleitpfosten entstanden sind und, dass so Mancher sein kreatives Potenzial entdeckt hat bei dieser Aktion, das war offensichtlich.

Daneben, viel subtiler, vielleicht nur spürbar für einzelne der Beteiligten, von außen kaum bemerkbar, fanden kleine Begegnungen statt, entstanden Fragen, wurden Beobachtungen gemacht und Erkenntnisse gewonnen.

Daneben, ganz klein noch und nur ein Anfang, wurden die großen Theorien von „Inklusion“ und „Sozialraumerweiterung“ sehr persönlich erlebt.

Wir danken allen Beteiligten, die dieses Projekt so wunderbar für jeden zum Anschauen mitgestaltet haben.

Unser Projekt Kunstleitpfosten kann sich sehen lassen!!!!



Manfred Glocke mit den Mitarbeitern von Experiment e.V.

Bundesverdienstkreuz für Manfred Glocke

von Fritz Radmacher und Richard Weißmann
Aus den Händen von Bildungsministerin Vera Reiß erhielt Manfred Glocke am 29. Juli das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Mit der hohen Auszeichnung würdigte Bundespräsident Joachim Gauck in erster Linie sein langjähriges ehrenamtliches Engagement bei „Experiment e. V.“, dem deutschen Teil des weltumspannenden „The Experiment in International Living“. Dies ist die älteste seit über 80 Jahre tätige gemeinnützige interkulturelle Austauschorganisation in Deutschland.

Seit über 50 Jahre ist Manfred Glocke ehrenamtlich bei Experiment e. V. tätig und hat diesen Verein wesentlich mitgeprägt. In den 70er und 80er Jahre war er Vorsitzender des Vereins, in den 90er Jahren Präsident der Internationalen Föderation und ab 2009 ließ er sich noch einmal als Vorsitzender des deutschen Experiment e. V. in die Pflicht nehmen, nachdem sich niemand für dieses Amt zur Verfügung stellen wollte.

„Manfred Glocke baut Brücken durch und für Begegnungen. Seit Jahrzehnten ermöglicht er vielen jungen Menschen durch Austauschprogramme über den eigenen kulturel-

len Tellerrand zu blicken und neue Länder und Menschen kennenzulernen. Er trägt die Idee der Weltgemeinschaft in sich und gibt sie zukünftigen Generationen weiter“ betonte die Bildungsministerin in ihrer Laudatio.

„Auslandsaufenthalte leisten einen wichtigen Beitrag zu interkulturellen Kompetenz und zur Reflexion der eigenen Identität. Wer andere Länder bereist, unterschiedliche Menschen begegnet, mit ihnen zur Schule oder Hochschule geht, sogar die Eltern und das zu Hause teilt, verändert seinen Blick auf die Welt. Fremde werden zu Freundinnen und Freunden, Stereotypen und Berührungsängste werden ersetzt durch Verständnis und Offenheit“, so die Ministerin weiter.

Manfred Glocke hat sich bei seinem Engagement bei „Experiment e. V. große Verdienste und Anerkennung für die Völkerverständigung erworben. Seine Nachfolgerin im Vorstand hob in ihrer Laudatio darüber hinaus seinen menschlich zugewandten Umgang mit seinen Kolleginnen und Kollegen sowie Mitarbeitern hervor. Auch das Engagement von Manfred Glocke bei unserer Lebenshilfe wurde bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gewürdigt. Seit 2003 ist er Mitglied

im Erweiterten Vorstand. Stets zuverlässig und sachlich hat er seitdem die Aufgabe des Schriftführers übernommen. Die Teilhabe von behinderten Menschen am Leben liegt ihm besonders am Herzen und ist nicht nur seinem behinderten Sohn Markus, der bei uns in einer Außenwohngruppe lebt und im Weinbau arbeitet, geschuldet. Seine Weltoffenheit und seine Fähigkeit sich relativ unvoreingenommen gesellschaftlichen Veränderungen und Konzeptionserweiterungen zu stellen, seine Analysen und Vorschläge sind wohltuend unserer gemeinsamen Sache dienend und überaus geschätzt.

Zusammen mit seiner Frau ist er seit 13 Jahren jedes Jahr bei der Weinernte ein willkommener fleißiger Helfer. Es gibt kein Fest in der Lebenshilfe, an dem er nicht auf der Helferliste steht und seinen aktiven Beitrag leistet. Die Weltgemeinschaft hat seine Persönlichkeit geprägt. Ein Mensch ohne Allüren mit dem es Spaß macht zusammen zu arbeiten. Vorsitzender Richard Weißmann und Geschäftsführer a.D. Fritz Radmacher waren zur Verleihungsfeier in Mainz eingeladen, die in einer würdigen und persönlichen Atmosphäre stattfand. Der bisherigen großartigen Lebens-



Geschäftsführer a.D. **Fritz Radmacher**, **Manfred Glocke** (erweiterter Vorstand) und Vorsitzender **Richard Weißmann**

leistung von Manfred Glocke zollten sie ihren großen Respekt.

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim kann sich glücklich schätzen, einen Menschen wie Manfred Glocke in ihren Reihen zu wissen und freut sich mit ihm und seiner Familie über die hohe Auszeichnung. ■

Anzeige



Ausstellungsraum Pfalz Center
Bruchstraße 1a · 67098 Bad Dürkheim

Telefon: 0 6322-62314 · Telefax: 06322-66034
info@manzsonnenschutz.de

www.manzsonnenschutz.de

- Markisen
- Jalousien
- Wintergartenbeschattungen
- Markisoleetten
- Fassadenmarkisen
- Steuerungen
- Korbmarkisen
- Flächenvorhänge
- Rollläden
- Klappläden
- Vertikal-Jalousien
- Plissee - Rollos - Raffrollos
- Dachflächenfensterbeschattungen
- Sonnenschirme
- Rollltore

WAREMA® Fach-Partner

Politik & Gesellschaft

Unser Weinbau stellt Königinnenwein!

von Sven Mayer

Bei herrlichem Sommerwetter fand die pressewirksame Präsentation des Königinnenweins von Janina Huhn vor dem Weinbau der Lebenshilfe Bad Dürkheim statt. Bereits bei der Probe des Stadtweins einige Wochen zuvor zeigte sich Bürgermeister Wolfgang Lutz sehr angetan von der Qualität des diesjährigen Tropfens. „Wir bedanken uns bei den Machern dieses Weines, sie haben in diesem Jahr noch eins draufgesetzt und sich quasi selbst übertroffen“, so urteilte er bei der Präsentation über die Arbeit unserer Winzer um Kellermeister Jan Hock.

Wir freuen uns mit der trockenen Riesling Spätlese vom Michelsberg den Geschmack der Deutschen Weinkönigin getroffen zu haben. Nun zieren 100 Flaschen davon das exklusive Etikett mit dem Konterfei der Deutschen Weinkönigin, was uns eine besondere Ehre ist.

Auch Janina Huhn nutzte die Gelegenheit, um sich bei der Lebenshilfe und besonders unserem Weinbau-Team für die Pflege der Weinberge zu bedanken. Wenn sie in den Anbaugebieten der Mosel unterwegs ist, die für ihre pflegeintensiven Steillagen bekannt sind, verweist sie gerne auf die langjährige und wichtige Arbeit des Lebenshilfe Weinbaus, der in Wachenheim ebenso für den Erhalt ähnlich schwer zu bewirtschaftender Lagen sorgt.

Dem Königinnenwein selbst schrieb Janina Huhn das Potenzial zum Lagern zu, weil er lange Zeit im Fass auf seiner eigenen Hefe gelegen hat. Mit einem Augenzwinkern merkte sie abschließend an „Wird der Wein dann erst in 5 Jahren getrunken, sehe ich auf dem Etikett aber noch genauso aus wie heute.“

Jede der hundert Flaschen mit signiertem Etikett der Deutschen Weinkönigin ist also ein



vlnr: Bürgermeister **Wolfgang Lutz**, Deutsche Weinkönigin **Janina Huhn** und der 1. Beigeordnete **Gerd Ester** mit unserem Weinbau-Team beim Präsentationstermin des Königinnenweins

Unikat und nicht käuflich zu erwerben. Man kann lediglich von der Stadt Bad Dürkheim oder der Weinkönigin mit einer Flasche Königinnenwein beschenkt werden. Der Wein selbst

– mit Lebenshilfe Etikett – ist selbstverständlich ab Ende Oktober über unseren Weinbau als 2014er Dürkheimer Michelsberg, Riesling trocken, zu beziehen.

Anzeige



vlnr: Mitarbeiter **Martin Fußer**, Deutsche Weinkönigin **Janina Huhn**, Vorsitzender **Richard Weißmann**, Bürgermeister **Wolfgang Lutz**, Kellermeister **Jan Hock** und Geschäftsführer **Sven Mayer** bei der Stadtweinverkostung im Mai

Ihre Spende für Menschen mit Behinderung

Konkrete Hilfe vor Ort!
Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

Werden Sie Mitglied oder helfen Sie uns durch Ihre Spende

Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN DE65 5465 1240 0000 0024 44 | BIC MALADE 51 DKH

Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.
Tel. 063 22 - 9 38 - 1 88
www.lebenshilfe-duew.de

QR Code

Bioweine aus der Region

WEINBAU
DER LEBENSILFE BAD DÜRKHEIM

Sigmühle 15 · 67098 Bad Dürkheim · Tel. 063 22 - 938 - 135 · www.lebenshilfe-weinbau.de
Öffnungszeiten: Mo - Do 8.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr · Fr bis 18.00 Uhr · Sa 10.00 - 15.00 Uhr

Aus den Einrichtungen

Kindergarten

Was war los im Jubiläumsjahr?

von Annette Gora

Auch im Kindergarten machten wir uns bereit das Jubiläumsjahr aktionsreich zu unterstützen!

Was dabei herauskam war eine Mixtur aus Altbewährtem und Neuerlebten. Der Veranstaltungskalender 2015 fand bei unseren Eltern regen Absatz und lag und liegt auch im Haus bei uns an beliebten Treffpunkten.

Begonnen wurde mit unseren altbewährten Stabausfest im März, dem im Mai das Fest des Kleinsägmühlerhofes zum 30-jährigen Bestehen folgte. Dieses besuchten viele Eltern, Kinder, Kolleginnen. Besonders die Eltern vom Elternausschuss beteiligten sich als aktive Helfer.

Auch beim Frühlingmarkt der Dürkheimer Werkstätten hatten wir einige emsige Helfer. Zwischendurch im April fand unter altbewährtem Motto unsere Eltern-Kind-Werkstatt statt, bei der immer wieder kreative Prozesse und Kunstwerke entstehen.

Kolleginnen und besonders die Kinder freu-



Das fertige Kunstwerk wird präsentiert!

ten sich über die Jubiläums T-Shirts in blau und weiß.

Beim Parkfest waren wir mit von der Partie und verschönerten den Eingang zur „Eröffnungsveranstaltung“ mit kleinen und riesengroßen Seifenblasen. Beim Fest halfen ebenfalls wieder viele Eltern und Kolleginnen und die Mütter vom Elternausschuss unterstützten die Tombola durch Preise, die von ihnen gebastelt wurden und durch Losverkauf. Unser obligatorischer Tanz auf der Parkfestbühne machte allen viel Freude, obwohl die CD diesmal hängen blieb. Beim Tag der Begegnung waren wir mit einer kleineren Schar unterwegs, trafen andere Kinder aus unterschiedlichsten Kindergärten, sägten, bestaunten und streichelten Tiere vom Bauernhof, schauten einem Zauberer zu und aßen und tranken in einem Zelt, weil es in der Sonne viel zu heiß war.

In eigener Sache unternahmen wir einen ge-



Eltern-Kind-Werkstatt: Hand in Hand



Die Gäste des Festakts wurden von den Kindern mit Seifenblasen begrüßt

meinsamen Wandertag zum Ungeheuersee, besuchten beim Schulanfängerausflug den Landauer Zoo und übernachteten im Kindergarten. Auch bei der Leistadter Kerwe tanzten wir auf der Bühne und bei unseren Gruppenausflügen waren wir im Wormser Tierpark, im Kurpfalzpark und auf dem Wasserspielplatz an der Saline. Die Grillfeste bildeten den Abschluss im Kindergartenjahr bei denen wir auch immer unsere Schulanfänger verabschieden. Ein Highlight war hier u. a. der selbstgedrehte Film der Igelgruppe „Peterchens fabelhafte Mondfahrt“ (an dieser Stelle

herzlichen Dank an Achim Hess, der unseren Film sehenswert gemacht hat!).

Mit dabei waren wir bei der Themenwoche im Dürkheimer Haus sein, da jedoch geringfügig als Helfer und als Besucher. Im November steht unser traditionelles St. Martinsfest an. Wir freuen uns auf Halloween, die Nightfever Party und werden dieses Jahr den Adventsmarkt der Lebenshilfe aktiv mit einem Stand unterstützen. Und nachdem der Nikolaus da war und die Weihnachtfeier statt gefunden haben werden wir auf ein sehr erlebnisreiches Jahr zurückblicken können. ■



Schlafenszeit!



Fotoshooting

Aus der Schule geplaudert

BBS Bad Dürkheim inklusiv - Schulübergreifendes Hilfsprojekt

von Wilfried Würges

Vier Klassen der Berufsbildenden Schule Bad Dürkheim organisierten einen Ein-Euro-Flohmarkt für die „Aktion Tagwerk“.

Renate Rettich, eine der drei betreuenden Lehrerinnen, lud die Schüler der Siegmund-Crämer-Schule zum Vorbeikommen und Stöbern ein.

Die Mittelstufe 1 und die Oberstufe 2 folgten der Einladung und entdeckten begeistert schöne und spannende Schnäppchen. Verkäufer und Käufer kamen ins Gespräch, handelten miteinander und jeder war zufrieden. Der Erlös des Verkaufs kommt Bildungseinrichtungen in Afrika zugute.



■ Stöbern beim Berufsschulflohmmarkt

Gemeinsam bewegen - Schulübergreifendes Sportprojekt

von Wilfried Würges

Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schule Bad Dürkheim aus der Klasse von Renate Rettich und Iria Tojo organisierten in der letzten Schulwoche einen Sporttag. Und weil es sich gemeinsam besser bewegt, luden sie die Schüler der Siegmund-Crämer-Schule ein. Für die Unter- und Mittelstufener hatten sie einen Tobe-parcours zusammengestellt: Von der „Autofahrt“ mit dem Rollbrett bis zur Wackelbrücke gab es 11 gut betreute Stationen,

die keine Wünsche übrig ließen.

Die Stationen waren so motivierend, dass auch die Ober- und Abschlussstufenschüler sie begeistert testeten, bevor sie gemeinsam mit den Berufsschülern ein Bouncer-Ball-Turnier veranstalteten.

Fazit beim Ausklang mit Wasser und Apfelschorle: **Das wollen wir öfter gemeinsam machen.**

Alle Bilder finden Sie auf der Schulhomepage: www.lebenshilfe-schule.de



„Autofahrt“



Bouncerball



Au Revoir! 7 auf einen Streich

von Wilfried Würges

Sieben Schülerinnen und Schüler wurden aus der Siegmund-Crämer-Schule in das Berufsleben entlassen:

Ihre Lehrerinnen und Lehrer beschrieben in kurzen, treffenden Abschiedsreden die Entlassschüler Irina, Daniel, Hannes, Kevin, Kevin, Leon und Sebastian. Ihnen wurden unter anderem Ehrgeiz, Verlässlichkeit, soziale Kompetenz und Lebensfreude bescheinigt. Trotz der Abschiedswehmut war es eine fröhliche Feier, gestaltet von der ganzen Schulgemeinschaft.

Und so konnte Schulleiter Bernhard Seefeld am Ende den sieben ihre wohlverdienten Zeugnisse übergeben und ihnen alles Gute für ihr weiteres Leben wünschen.



■ Schulleiter Bernhard Seefeld gibt die Zeugnisse aus

Anzeige

Spende und gewinne einen Citroen C1

Jede Spende ab 5 € bis zum 28.11.2015, 18 h nimmt an der Verlosung teil!

Beispiel: € 20,- Spende → 4 Lose gehen für Sie in die Lostrommel

Termin der Auslosung: 28.11.2015 / Adventsmarkt

Teilnahmeberechtigt sind nur Privatpersonen, keine juristischen Personen

Spendenkonto Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.: Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN DE65 5465 1240 0000 002444, BIC MALADE51DKH

oder spenden Sie online: www.lebenshilfe-duew.de/c1

Die Aktion wird unterstützt von

FISCHER
Freinsheim • Landau • Ludwigshafen

CITROËN





ABC-Schützen auf dem Sprung: Jetzt gibt es kein Halten, ab in die Schule! Die Neuen mit ihren Paten.

Hallo, hallo, schön, dass ihr da seid - Jetzt schlägt's 13

von Wilfried Würges

13 neue Schülerinnen und Schüler wurden zum neuen Schuljahr in der Sigmund-Crämer-Schule empfangen.

So viele Zugänge gab es bisher noch nie und die Schülerzahl wächst mit ihnen auf 88 an. Sechs der Neuen sind Schulwechsler und sieben sind Einschulungsschüler.

Für alle aber gilt, was Schulleiter Bernhard Seefeld bei der Einschulungsfeier feststellte: Schüler und Eltern haben sich ihre Wahl gut überlegt und sich bewusst für unsere Schule entschieden. Am 8. September bereitete ihnen die Schulgemeinschaft, Eltern- und Lebenshilfevertreter ein herzliches Willkommen.

Nur für Mädchen!

von Angelika Schmidt

Am 30. April fand in der Sigmund Crämer-Schule ein ganztägiger Workshop nur für Mädchen und junge Frauen statt. Unter dem Titel „Die Zyklusshow“ konnten 15 Schülerinnen aus Mittel-, Ober- und Abschlussstufe sehr anschaulich und spielerisch die Veränderungen in ihrem Körper nach Beginn der Pubertät kennenlernen, aus anderer Perspektive erleben und handelnd mitvollziehen.

Dem Leitgedanken „Nur was ich schätze, kann ich schützen“ verpflichtet, wurde dieser Mädchenworkshop 1999 vom Trägerverein MFM Deutschland (MFM=My Fertility Matters) entwickelt. Das Bistum Speyer unterstützt Schulen, die diese Kurse ergänzend zum Sexualkundeunterricht anbieten. Sie sind eine Säule des Gesamtkonzepts „wertvoll aufgeklärt“.

Nachdem am Vorabend die Eltern der teilnehmenden Schülerinnen zu Gespräch und

Austausch mit der Kurs-leiterin, Irmgard Müller, und dem Schulleiter, Bernhard Seefeld, in die Schule eingeladen waren, begann der „Mädchentag“ für die Schülerinnen mit einer kurzen „Ankommrunde“ in der Turnhalle.

Danach wurde gemeinsam eine Geschichte entwickelt, in der sich prominenter Besuch ankündigt und eine riesige Party organisiert wird, für die jede Teilnehmerin eine spezielle Aufgabe übernahm. Immer wieder anknüpfend an diese Geschichte, vermittelte Frau Müller den Schülerinnen anschließend anhand eines sehr anschaulichen Modells die regelmäßigen Abläufe im Körper einer Frau. Dabei wurden die Vorgänge mit liebevoll gestalteten Materialien nachgespielt, einzelne Rollen (dargestellt mit farbigen Mützen) vergeben und von den Schülerinnen ausgeführt. Pausen nach Bedarf, eine Traumreise und das gemeinsame Essen von Süßigkeiten, die im Verlauf der Geschichte überraschend zwischen

den Materialien zu finden waren, lockerten den Tag auf. Im letzten Teil des Kurses lernten die Schülerinnen verschiedene Hygiene-Artikel und ihre angemessene Verwendung kennen. In sehr angenehmer Atmosphäre und mit viel Spaß gelang es allen, beim doch recht anspruchsvollen Programm bis zum Schluss aufmerksam und aktiv dabei zu sein.

In der Abschlussrunde stellte sich heraus, dass kaum Fragen zum Thema offen geblieben

waren. Auch die Schülerinnen, die dem Workshop morgens noch skeptisch gegenüber gestanden hatten, zeigten sich sehr zufrieden.

In fröhlicher Atmosphäre klang der Schultag aus, mit einem großen Dankeschön an Frau Müller, für die einfühlsame Leitung des Kurses und für die Geschenke, die sie selbst gestaltet hatte und die sie den einzelnen Schülerinnen mit persönlichen guten Wünschen für ihre Zukunft überreichte.

Die Teilnehmerinnen des Workshops die „Zyklusshow“





keine Angst vorm Elwetritsche

Der Natur auf der Spur

von Sabine Welsch-Staub & Wilfried Würges
In den Projektwochen 2015 war in der Siegmund-Crämer-Schule alles im grünen Bereich. Die Ergebnisse des klassenübergreifenden Schulprojektes wurden am Frühlingsmarkt der Öffentlichkeit vorgestellt. Acht Gruppen zeigten ihre Arbeiten: Spannende

Unterhaltung bot der selbstgedrehte Krimi „Die Naturrächer von der Limburg“, unser Musiktheater hatte Premiere und im Naturatelier entstanden Siebdrucke unter Anleitung der Künstlerin Lydia Oermann. Berichtet wurde über Walderforschungen, die in Kooperation mit Joachim Weirich vom Forst-



Die Grünen



Apfelbaumtheater

amt Bad Dürkheim durchgeführt wurden, sowie über die Schaffung von „Wohnraum“ für Waldgeister an der Weilach. Und auch für die Insekten hatten wir ein Herz, für sie ist sogar ein Hotel gebaut worden. „Grüne Düfte“ zogen durch das Schulhaus und luden zum Naturimbiss ein. Und wer vom vielen Probieren und Mitmachen schmutzige Finger bekommen hatte, konnte mit Naturkosmetik wieder alles ins Reine bringen. Und auch die Einnahmen blieben im grünen Bereich, auf Vorschlag des Kollegiums wurden sie unserem Bauernhof für den Umbau des Kuhstalles zur Verfügung gestellt.

Und dazu gab es noch „Honig für Anna“
Wolfgang Welsch, Bio-Landwirt und Vater unserer Kollegin Sabine, stellte seinen selbst erzeugten Honig zur Verfügung. Der Verkaufserlös war ebenfalls für den Bauernhof gedacht. Insbesondere aber für Kuh Anna, die Wolfgang Welsch vor einigen Jahren mit weiteren an den Kleinsägmühlhof verkauft hatte. Bei einem Besuch dort entdeckte er „seine Anna“ wieder und trägt nun mit dem Honiggeld zu deren EG-gerechtem Alterswohnsitz bei. ■

Anzeige

Plischke Haustechnik

Heizung · Sanitär · Solar



HEIZUNG



SANITÄR



SOLAR

Damit Sie sich wohlfühlen!

Seit 58 Jahren stehen wir für Qualität im Heizungs- und Sanitärbereich. Von der Beratung über die Planung bis zur Realisierung: Mit 12 qualifizierten Mitarbeitern sind wir für Sie da.

Privatkunden, Baugesellschaften oder Industrie – wir bieten Ihnen die richtige Lösung.

www.plischke-haustechnik-gmbh.de

Bürgermeister-Fries-Straße 23 | 67069 Ludwigshafen | 0621-669 488 26
67227 Frankenthal | 06233-66 431 | 67229 Großkarlbach | 06238-989 433



Fidan Gürdamur auf der Landesgartenschau

Tagesförderstätte Gärtner auf der Landesgartenschau

von Jasmin Leitner & Gabi Wolf

Mit der Hoffnung, einige schöne Ideen für unsere eigene Arbeit zu bekommen, ging es am 30. Juni mit der ganzen Gartengruppe zur Landesgartenschau in Landau.

Leider blühten im Frühsommer noch nicht

der Beregnungsanlagen – das kühle Nass tat gut. Außerdem verfolgten wir interessiert die Theatervorführung, die von einer Schulklasse auf der großen Bühne dargeboten wurde. Richard Schwaab und Stephan Jauch trauten sich sogar auf den hohen Aussichtsturm, von



Pause muss auch mal sein

so viele Sommerblumen und Stauden, wie wir Mitarbeiter sie beim Betriebsausflug im September bewundern konnten. Doch die Gartengruppe hatte an diesem heißen Tag regelrechten Wasserspaß beim Durchlaufen

dem wir einen tollen Blick Richtung Haardt und Rheinebene hatten.

Abgerundet wurde der Ausflug von einem guten Mittagessen bei klassischer Life-Musik im Freien. ■

Freizeit Gärtner in Hochspeyer

von Jasmin Leitner & Gabi Wolf

„Die Gruppe einmal anders erleben“, dachten sich die Gärtner der Tagesförderstätte und machten sich am 2. September für drei Tage auf nach Hochspeyer. Die dortige barrierefreie Jugendherberge mitten im Wald überraschte uns sehr positiv mit ihrem modernen Flair, dem sehr freundlichen Service und dem guten Essen.

Auf dem Weg dorthin lud der Helmbachweiher zum Picknick ein. Beim Rückweg machten wir dagegen im Kurpfalzpark Halt, genossen die „Bähnlefahrt“ und das Essen im angrenzenden Restaurant. ■

Insgesamt waren wir viel zu Fuß unterwegs, mit etlichen Spaziergängen im Wald und rund ums Haus sowie am zweiten Tag auf der Gartenschau in Kaiserslautern.

So viel Zeit für gemeinsame Unternehmungen, Spiele, Essen und gemütliches Beisammensein zu haben tat gut. Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen, insbesondere an einem Abend beim Zuhören und Mitschunkeln zur Livemusik anderer junger Juhe-Besucher.

Es war schön, die gesamte Gruppe einmal außerhalb der Arbeit zu erleben und bei dem ein oder anderen eine neue Seite zu entdecken. ■



vlnr: Richard Schwaab, Stephan Jauch, Debora Weber, Nicole Schimmel, Jasmin Leitner, Jochen Christmann, Jörn Breining, Fidan Gürdamur

Arbeit möglich machen

von Bundesvereinigung der Lebenshilfe

Arbeit möglich machen! Unter diesem Titel entstand eine gemeinsame Filmkampagne der Verbände und der Aktion Mensch zum Thema Arbeit für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf.

Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf werden auch heute oft noch in erster Linie über ihre Hilfsbedürftigkeit wahrgenommen. Aufgrund ihrer Behinderung werden ihnen häufig das Recht und die Fähigkeit zur beruflichen Bildung und Teilhabe am Arbeitsleben abgesprochen. Die UN-Behindertenrechtskonvention schreibt jedoch das Recht auf Bildung (Art. 24) und auf den Zugang zur Arbeit (Art. 27) für alle Menschen mit Behinderung fest- und das unabhängig von Art und Schwere der Behinderung. Eine arbeitsweltbezogene Orientierung nach der Schulzeit findet für diesen Personenkreis nicht verbindlich statt. Ohne eine weitere

am Arbeitsleben muss für alle Menschen mit Behinderung sichergestellt werden – unabhängig von Art und Schwere der Behinderung.

Trotz fehlender gesetzlicher Regelungen haben sich vor allem im Bereich der Tagesförderung eine Vielzahl unterschiedlicher Arbeitsangeboten entwickelt. Die Qualität der Teilhabemöglichkeiten ist dabei stark von Angeboten, Konzepten und Ressourcen der Einrichtungen abhängig. Ferner fehlen derzeit noch bundesweit einheitliche Standards, welche Arbeit für diesen Personenkreis definieren und Bildungs- und Arbeitsangebote miteinander vergleichbar machen.

Mit der verbändeübergreifenden Film-Kampagne „Arbeit möglich machen! – Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung“ wird gezeigt, dass arbeitsweltbezogene Bildung und Teilhabe am Arbeitsleben auch für Menschen mit hohem



Martin Honacker beim Filmdreh im Februar

Bedarfsfeststellung werden sie oftmals auf Angebote der Tagesförderung (gemäß §§ 53 und 54 SGB XII) verwiesen. Somit wird der Personenkreis in der Regel nicht nur vom allgemeinen Arbeitsmarkt, sondern (mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen) auch von der Teilhabe am Arbeitsleben in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) ausgeschlossen. Dies stellt den Tatbestand der Diskriminierung dar. Dieser Missstand wird seit Jahren von Wissenschaft und Verbänden kritisiert. Der Rechtsanspruch auf arbeitsweltbezogene Bildung und Teilhabe

Unterstützungsbedarf möglich ist. In drei Filmen werden insgesamt neun Beispiele aus der Praxis vorgestellt. Dabei handelt es sich überwiegend um Arbeitsangebote im Rahmen der Tagesförderung sowie aus nordrhein-westfälischen Werkstätten. Mit der Filmkampagne soll vor allem die Fachpraxis für das Thema sensibilisiert werden, um schließlich mehr Bildungs- und Arbeitsangebote für diesen Personenkreis zu schaffen. ■

■ Den Film können Sie sich auf unserer Homepage www.lebenshilfe-duew.de unter der Rubrik Tagesförderstätte anschauen.

Die ErLebenskünstler – Einblick in unsere Theaterarbeit

von Angelina Simon

Im Rahmen der Notizen möchten wir unsere Chance nutzen und Ihnen und Euch die Gruppe und die Arbeit der ErLebenskünstler näher bringen. Unser vergangenes Projekt war unser Sommer-Stationen-Theater, welches wir am Tag des Sommerfestes der Tagesförderstätte präsentierten.

Zu Beginn der Theaterproben wurden die Darsteller in Gruppen zu den Themen Riechen, Schmecken, Fühlen und Hören eingeteilt. Es wurde überlegt, wer sich in welcher Theaterstation am wohlsten fühlt. Für Ute Fischer stand fest, dass sie in die Gruppe mit dem Bereich Schmecken möchte. Volker Morbach entschied sich für die Station Riechen. Nachdem jeder der Darsteller einen passenden Platz gefunden hatte, setzten diese sich zusammen um herauszufinden:

- Nach was riecht denn der Sommer?
- Wie fühlt er sich an?
- Welche Geräusche hört man im Sommer und nach was schmeckt er?

In der Gruppe ErLebenskünstler arbeiten wir sehr viel mit basalen und musikalischen Angeboten, somit lassen wir uns viel Zeit zum Erstellen eines Theaterstücks. Damit verbunden ist nämlich das Zusammensuchen der Materialien.

Jetzt ging jede Gruppe mit Ihren Darstellern auf die Suche nach passenden Materialien. Ute Fischer sagte, dass für sie der Sommer nach einem Eis schmeckt. So organisierte die Gruppe Eis und zusätzlich noch eine saftige Wassermelone. Die Darsteller der Station Riechen spazierten öfter zum nahegelegenen Kräutergarten an der Werkstatt, um Düfte aufzunehmen, welche der Sommer gerade preisgibt. Die Gruppe zum Thema Hören organisierte eine CD zum Thema Sommer, um Ideen zu sammeln. Die Gruppe zum Fühlen war oft im Freien unterwegs, um zu sehen, welche passenden Materialien es gibt. Nun mussten noch einige Vorbereitungen getroffen werden, damit jeder der Akteure auch eine passende Rolle bekam.

Es wurden Melonen gekostet, Eis geschleckt, Sommerdüfte in Gefäße gefüllt, Barfußpfadkisten in der Werkstatt in Auftrag gegeben und Sommergeräusche auf Talker (Kommunikationshilfe-Geräte) aufgenommen. Auch wurden

Plakate gemalt und gebastelt, um die Stationen etwas voneinander zu trennen. Zusätzlich wurde mit Ute Fischer überlegt, welchen Text sie zur Begrüßung ihrer Station sagen möchte. Dieser wurde auf einem Step-by-Step aufgenommen, somit konnte sie selbstständig den Besuchern ihre Station vorstellen. Nach ein bisschen Übung konnte auch Volker Morbach seine Station vorführen, während Bärin Uschi (Anmerkung d. Redaktion: Kuscheltier) mit Sonnenhut auf einer Liege lag. Pünktlich zum Tag der Begegnung war nun unser tolles Sommer-Stationen-Theater fertig und wir waren bereit zur Generalprobe. Viele Besucher strömten in die Gruppe, um an unserem Theater teilzuhaben und die Akteure ernteten viel Applaus und Bewunderung. Dann an unserem Sommerfest der Tagesförderstätte, einem wunderschönen Tag mit passendem Wetter, führten wir am Vormittag für 1 ½ Stunden unser Stationentheater im Schatten der Bäume des Parks vor. Melanie Schmid begrüßte die Besucher mit einer Seifenblasenmaschine, danach führte sie mit Ute Fischer und Florian Reeg die Besucher durch die Station „Wie schmeckt der Sommer“. Es gab Eis und Wassermelone zum Probieren. Im Anschluss ging es weiter zum Bereich Riechen, hier führten Volker Morbach und Beate Mowitz die Zuschauer mit dem Geruch nach Sonnenmilch durch die Station.

Nun ging es weiter in den Bereich Fühlen. Hier führten Susanne Keller und Angelina Simon die Besucher durch einen Barfußpfad und boten kleine Säckchen zum Fühlen mit den Händen an, es gab Blätter, Rindenmulch, Sand und Heu zum Tasten. Stefan Zinke, begleitet von Inna Kerkesner, saß nebenan mit einer Kiste voll Wasser. Da es ein sehr heißer Tag war, gab es von ihm eine willkommene Abkühlung mit einem Gartenschlauch. Den Abschluss der Theatervorführung bildeten Andreas Reither, Kerstin Mühlberger, Alexander Hoock und Ute Deck. Sie ließen durch Talker die Zuschauer hören, welche Geräusche der Sommer preisgibt, z.B. Vogelgezwitscher, Wasserrauschen, Grashalme im Wind.

Auch hier bekamen alle Akteure nach dem Theater Applaus und Begeisterung. Jeder konnte stolz sein auf die Arbeit, die er in dieser Zeit geleistet hat. Es war ein toller Abschluss unseres Sommer-Stationen-Theaters. ■



vlr, hintere Reihe: **Leon Metzner, Lilli- Marie Wolff, Leon Schmitt, René Lichtenwald, Markus Bauer, Daniel Olivan, Jacqueline Herkel** vordere Reihe: **Nadine Groß, Luisa Lattrell, Vedad Terzic, Hannes Scheller, Sebastian Abt, Daniel Bretz** Kniend: **Irina Hauswirth** Im Rolli: **Johanna Benedix**

Aus der Werkstatt

Neue Teilnehmer im BBB

von Edith Langer

Am 1. September haben 16 „Neue“ im BBB angefangen. Sie kommen von der Siegmund Crämer-Schule in Bad Dürkheim, Mosaik-Schule, Georgens- Schule in Ludwigshafen, Hans-Zulliger- Schule in Grünstadt, Berufsbildungswerk in Karben, Integrierte Gesamt-Schule in Ludwigshafen- Gartenstadt, Waldorfschule in Mannheim, Sankt Paulusstift in Queichheim, und der Schlossschule in Ludwigshafen-Oggersheim. Obwohl sie aus

ganz unterschiedlichen Schulen kommen hat sich schnell eine „Tolle Truppe“ zusammengefunden. Nach drei Wochen im BBB werden Arbeitserprobungen in den Bereichen Bauernhof, Schreinerei, Montage & Verpackung, Weinbau, Gala, Hauswirtschaft, Metall und Sozialkaufhaus starten. Ziel ist es, einen passenden Arbeitsbereich zu finden, in dem jeder seinen Interessen, Neigungen und Fähigkeiten entsprechend beruflich ausgebildet wird. ■

Praktikumsbericht Sven Herkel -

Mein Praktikum in der Haustechnik der Kreisverwaltung Bad Dürkheim

von Sven Herkel

Mein praktischer Anleiter vor Ort war Herr Fuchs. Er hat mir die zu erledigende Arbeit zweimal gezeigt und dann durfte ich es selbst probieren. Nachdem Herr Fuchs sich davon überzeugt hat, dass ich es richtig mache, durfte ich alleine weiter arbeiten. Zu meinen alltäglichen Arbeiten gehörte: das Reinigen von Tiefgarage, Eingangsbereich und der Raucherecke mit der Kehrmaschine sowie Mülleimer und Aschenbecher leeren. Auch das Auffüllen der Getränkekühlschränke in den Konferenzräumen gehörte dazu.

Zusätzlich hatte ich Beete zu bewässern, Büromöbel zusammenbauen, Unkraut entfernen, Lager aufräumen und sortieren, Getränk-



ke auszuliefern und den Haustechnikern bei unterschiedlichen Arbeiten zur Hand gehen. Vier Wochen waren schnell vorbei und es war eine „super“ Zeit. Danke! ■

Praktikumsbericht Philipp Eckel - Mein Praktikum bei der Firma Bürklin-Wolf

von Philipp Eckel

Als Teilnehmer einer BBB-Maßnahme im Weinbau konnte ich ein 14-tägiges Praktikum absolvieren. In dieser Zeit konnte ich verschiedene Bereiche kennenlernen. Meine direkten Vorgesetzten waren: Hr. Nicola Libelli in Keller, Abfüllung und Etikettieren und Hr. Strohschneider im Außenbereich.

Zu dem Bereich Abfüllen und Etikettieren gehört es, die Kartonage zu falten, kleben und das anschließende Kommissionieren der Kartons. Wichtig ist hier das richtige Etikett zu verwenden: Weinsorte, Jahrgang, Alkoholgehalt, usw. Danach folgt das Herrichten und Bereitstellen auf Paletten oder Gitterboxen. Im Außenbereich gehörte es zu meinen Aufgaben den Pferdestall auszumisten. Im Weinberg ist die Hand- Entblätterung und Mengenregulierung durchzuführen sowie Jungreben zu gießen. Im englischen Garten der Fa. Bürklin- Wolf habe ich Unkraut gejätet und Pflanzen bewässert.

Zu meinen Aufgaben im Weinkeller gehörte es, den Wein umzufüllen und anschließend die entleerten Fässer von Heferückständen zu befreien und mit Wasser gründlich aussprit-

zen und schwefeln. Die zwei Wochen waren anstrengend und schnell um, es war eine interessante und schöne Zeit.

Ich könnte mir ein weiteres Praktikum in einem anderen Weinbaubetrieb gut vorstellen. ■



von links: 2. Kellermeister **Oskar Micheletti**, 1. Kellermeister **Nicola Libelli** und **Philipp Eckel**

Neue Wege im BBB - Mein Traumberuf

von Lisa Leuppert

Hallo liebe Leser und Leserinnen, ich heiße Lisa Leuppert und mache im Moment ein Praktikum im städtischen Kindergarten Vogelneest in Deidesheim. Es gibt drei schöne Gruppen. Sie heißen Grünfinken, Rotkehlchen und Blaumeisen. Da können sich die Kinder so richtig austoben. Mir gefällt es sehr gut. Ich könnte mir echt vorstellen dort zu arbeiten. Die Erzieherinnen und die Kids haben mich gut angenommen und es macht viel Spaß mit den Kindern. Wenn die Kinder mich anlachen geht für mich die Sonne auf. Ich habe schon viel erlebt: wir waren im Wald und alle gemeinsam auf dem Spielplatz. Mit den Grünfinken hatten wir das Thema gesunde Ernährung und ein passendes Frühstück. Es gibt noch viel zu entdecken gemeinsam mit den Kindern und ich freue mich auf eine wundervolle Zeit mit ihnen. ■



von links: **Uli Stepic** (Kindergartenleitung), **Lisa Leuppert**, **Lisa Jägl** (Gruppenleitung)

Neue Wege im BBB - Jennifer Wagner

von Jennifer Wagner

Ich bin seit September 2014 im Berufsbildungsbereich und arbeite im Leprima mit. Im Mai 2015 habe ich ein 4 wöchiges Praktikum im Bistro des Integrationsbetrieb der Lebenshilfe Grünstadt-Eisenberg gemacht.

Meine Aufgaben dort waren:

- Regale an der Ausgabentheke säubern
- Im Bistro die Tische für den nächsten Kunden vorbereiten d.h. abräumen, säubern, Platzsets auflegen, Dekoration richten etc.
- Mithilfe bei verschiedenen Reinigungsarbeiten, z.B. Fenster im Eingangsbereich säubern
- Mitarbeit in der Küche, z.B. an der Korbspülmaschine Geschirr gespült und Besteck und Teller abgetrocknet
- Marmeladegläser, die für den Verkauf bestimmt waren, gesäubert
- Kunden im Bistro bedient
- Mithilfe bei der Hochzeit von Ilka und Peter Greupner
- Getränke aus dem Lager geholt und die Theke aufgefüllt

Die verschiedenen Arbeiten sind mir nicht schwergefallen, denn aus früheren Praktikumsstellen habe ich schon Erfahrungen mitgebracht.



Frau Lichtenwald und Jennifer Wagner

Weidenflechkurs in der ArbeitPlus Gruppe

von Marika Hege

Wir, Gernot Groß, Horst Fräde, Sven Storck, Julia Grüenthal, Alexander Muntz, Dieter Rihlmann und Marika Hege, machten einen ganztägigen Weidenflechkurs mit dem Korbmacher Edmund Gehrlein.

Nach dem Ausladen und Bereitstellen der Werkzeuge und der verschiedenen Weiden, erzählte uns Herr Gehrlein zunächst einiges über die Tradition der Weidenflecherei.

Herr Gehrlein baut selbst verschiedene Weidensorten an. In unserem Kurs kamen die gelbe Königsweide, die Amerikaner Weide und die Uralix salix Weide zum Einsatz. Diese Weiden werden ab Buß- und Betttag bis zum Februar geerntet. Danach hat die Weide Ruhezeit.

Je nach Verwendungszweck (Wäsche- oder Brotkorb) werden die Weiden auch geschält.



Edmund Gehrlein beim Flechten



Anschließend beim Kaffee

Wir verwendeten für unseren Kurs ungeschälte Weide. Los ging es mit dem Bodenkreuz. Unter Herrn Gehrleins fachlicher Anleitung entstand zuerst der Korbboden. Begriffe wie Bodenfenster, Fitzen, Starken, Kimme, Verwahren waren uns völlig unbekannt. Auch das Sprichwort "Jemandem einen Korb geben" wurde uns anschaulich erklärt.

Julia mit ihrer Ausbildung als Korbmacherin war diese Fachsprache vertraut. Wir waren sehr erstaunt über Julias Fachkompetenz und

ihre handwerklichen Fähigkeiten. Nach der Mittagspause begannen wir mit dem Flechten der Außenwände. Für diese Arbeit benötigt man Konzentration, Fingerfertigkeit und Kraft in den Fingern. Für Julia schien das alles kein Problem zu sein. Sie war uns immer einen Arbeitsgang voraus. Bis zum Feierabend konnten auch wir einen Korb fertigstellen. Wir ließen den Tag mit Kaffee und Kuchen ausklingen. Wir danken Julia und Herrn Gehrlein für diesen gelungenen Workshop.



Alex beim Flechten



Horst Fräde beim Frühstück zwischen den Weiden



Bruno Fußer (1. Platz, Fundort 39264 Grimme, Luftlinie 407,34 km)

Luftballonwettbewerb 2015: 3 Gewinner

von Viviane Moog

Im Rahmen unseres diesjährigen Frühlingsmarktes hatten wir wieder einen Luftballonwettbewerb gestartet und ca. 100 Luftballons wurden auf die Reise geschickt.

Nach Auswertung der zurückgesendeten Postkarten haben wir die ersten drei Gewin-

ner festgelegt, deren Luftballons den weitesten Weg zurückgelegt hatten.

Unsere kleinen Gewinner sind alle zwischen 3 und 4 Jahre alt und am 24. Juni feierten wir in kleiner Runde die Preisverleihung: Leprima-Gutscheine und eine Familienkarte für das Salinarium. Danke für's Mitmachen! ■



v. links im Vordergrund: **Felix Müller** (3. Platz, Fundort 97532 Geldersheim, Luftlinie 156,07 km), **Marco Heinrich** (2. Platz, Fundort 97532 Üchtelshausen, Luftlinien 166,61 km) und **Bruno Fußer** (oben)



Grillfest vor dem Wohnheim

Wohnheim

Grillfest

von Mario Zarbo

Wie jedes Jahr fand das traditionelle Grillfest im Wohnheim der Lebenshilfe statt.

Am Samstag, den 25. Juli, bereiteten sich alle Bewohner sowie Betreuer auf einen schönen, fröhlichen Tag vor.

Mit dem Wetter hatten wir auch Glück, es waren immer nur kurze Schauer unterwegs so dass wir einigermaßen ungestört feiern konnten.

Es gab viele selbstgemachte Salate, überbackenen Schafskäse und leckere Grillwürstchen vom LEPRIMA, die unsere Grillmeister

Herr Eberspach und Herr Di Berardo für uns alle gegrillt haben. An verschiedenen Getränken hat es uns auch nicht gefehlt.

Während wir uns bei guter Musik amüsierten, kam nachmittags dann die Überraschung des Tages: ein Eiswagen nur für das Wohnheim, großzügig gespendet von der Brunnen-Apotheke in Bad Dürkheim!

Es haben sich alle gefreut und das Eis richtig genossen (und nicht nur einmal).

Es wurde noch bis zum späten Abend gefeiert. Es war ein sehr schöner Tag. ■

Anzeige



Kunst & Kultur

WOVON BILDER ERZÄHLEN -

NEUES VON DER MALWERKSTATT

von Wolfgang Sautermeister

Die Arbeit der Malwerkstatt gewinnt immer mehr an Fahrt und Ausstrahlung. Mit der Ausstellung „ANDERS ERZÄHLEN“ gelang es uns, ein in vielerlei Hinsicht interessantes Projekt zu realisieren. Die Rheinpfalz widmete der Ausstellung einen großen Artikel, die, wie in anderen Ausstellungen, auch behinderte und nichtbehinderte Künstler vereinte. Dass man ohne Worte auch sehr viel erzählen kann, nämlich mit Bildern, zeigte diese Ausstellung in faszinierender Weise. Wunderbar die gezeichneten kleinen Geschichten von dem Engländer Ireg Candon, der mit seinen Daumenkinos, die in der Ausstellung als Video zu sehen waren, mit großer Leichtigkeit Zaubhaftes aus ganz alltäglichen Dingen zu erzählen wusste. Aber auch die Arbeiten der Malwerkstatt-Künstler Michael Jann, Volker Klein, Helga Zeidler und Pascal Lawaltd bereicherten die Ausstellung mit immer wieder neuen Arten des bildnerischen Erzählens. Pascal Lawaltd bevölkert seine Bilder häufig mit vielen verschiedenen Gestalten, Menschen, Tieren, Pflanzen, Autos, Gebäuden und rätselhaften Zwischenwesen. Alles scheint bei ihm mit allem verbunden zu sein. Die Menschen auf seinen Bildern, mal Mann, mal Frau, sind oft das eine wie das andere. Sie könnten aber auch zur Pflanze werden. Nichts scheint endgültig sondern meist im „Dazwischen“. Seine Bilder erzählen vieles gleichzeitig und je länger man diese Bilder betrachtet, desto mehr wird einem erzählt. Auf der Fensterfront zur Straße hin steht seit der Ausstellung der Satz: „Jeder Mensch ist eine Erzählung“. Dem



Paula Degenhardt & Volker Klein

wird wohl niemand widersprechen.

Tanja Mahn erzählte bei der Eröffnung der Ausstellung den zahlreichen Besuchern eine Geschichte. Immer wieder schön, live etwas erzählt zu bekommen.

Aber von noch etwas anderem möchte ich berichten: Der Malwerkstatt-Katalog ist da! Mit seinen fast 200 Seiten ist allen Beteiligten ein sehr schönes Buch gelungen, das die bisher geleistete Arbeit des Ateliers und die Vorstellung der KünstlerInnen zusammenfasst. Von verschiedensten Seiten ist der Katalog sehr gelobt werden. Er ist in der Malwerkstatt für 25,- Euro zu erwerben. Mehr über den Katalog in den nächsten NOTIZEN. ■

Auftritt der Lebenshilfe Chöre

von Annegret Gasteyer

Der Landesverband der Musikschulen in Rheinland-Pfalz veranstaltete am 3. und 4. Juli 2015 eine Arbeitstagung im Herz-Jesu-Kloster in Neustadt. Themenschwerpunkt am Samstag war „Inklusion und Integration in der Musikschule“. Unsere Werkstatt in Bad

Dürkheim arbeitet schon viele Jahre mit der Musikschule Bad Dürkheim in verschiedenen Formen zusammen. Da es hier im Rahmen der Aktivgruppen ein Chor- und Mitsingangebot gibt, entstand über Herrn Metzger, Leiter der Musikschule Bad Dürkheim, die Idee, unseren Chor als „best practice“ Modell vorzustellen.



Chorauftritt

Die Chorleiterinnen sind Mitarbeiterinnen der Musikschule.

Und weil alle wirklich gerne singen, am liebsten mit vielen Menschen auf der Bühne stehen, probte der Werkstattchor die gleichen Stücke wie der Schulchor der Siegmund-Crämmer-Schule und das gemeinsame Ergebnis konnte sich „hören“ lassen.

Bei gefühlten 40 Grad war die Veranstal-

tung zwar für alle Beteiligten sehr anstrengend, aber das Publikum belohnte den Auftritt mit viel Applaus. Junge und ältere Menschen, Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen, Schüler unserer Schule und Menschen aus dem Arbeitsbereich der Werkstatt haben eine gemeinsame Stärke: das Singen.

Und Spaß dabei sowieso.

Anzeige

BVZ Busverkehr Zipper GmbH



Wir bewegen Sie - seit 1949!

Linien und Stadtverkehr im Landkreis Bad Dürkheim

Behinderten Fahrdienst mit speziellen Fahrzeugen



Daimlerstraße 10A • 67269 Grünstadt • Telefon 06359-3197 • Fax 06359-85565
www.busverkehr-zipper.de • info@busverkehr-zipper.de



Eine starke Gemeinschaft - Das Lebenshilfe Laufteam

Sport

Lebenshilfe -

Wenn alles steht, noch immer in Bewegung

von Wilfried Würges

50 Läufer aus allen Bereichen traten beim 13. Firmencup an. Ein heißer Lauf im wahrsten Wortsinn. Unser Schnellster war Simon Seefeld, er hatte die 4,8 km bei 30 Grad schon nach 18 Minuten und 29 Sekunden hinter sich und erreichte damit sogar die Top100 in der Gesamtwertung. Gleichzeitig hat er auch den bisherigen Lebenshilfe-Rekord von seinem

Onkel Bernhard Seefeld eingestellt. Wolfgang Fräde (Weinbau) und Eric Ester (Lepri-ma Ökomarkt) waren die einzigen Teilnehmer mit Rollstuhl von insgesamt 16.923 Läufern. Weder von einem Begleitfahrzeug, dass sie die ganze Strecke über begleitete, noch von den bereits begonnenen Aufräumarbeiten ließen sie sich beirren. Sie genossen die Sonne 1 Stunde und 35 Minuten lang!

Parkfestlauf -

4. Benefizlauf

von Henning Schneehage

Der Benefizlauf, der am 14. Juni im Rahmen des Parkfestes der Lebenshilfe zum vierten Mal gemeinsam von Laufclub und Lebenshilfe veranstaltet wurde, war diesmal eine heiße Angelegenheit. Bei strahlender Sonne und 29 Grad im Schatten, den es auf der 1000-Meter-Runde um das Lebenshilfe-Areal und das Bad Dürkheimer Krankenhaus kaum gab, wurden für den guten Zweck nicht nur viele Runden gelaufen, sondern auch viel Schweiß vergossen. Der Einsatz lohnte sich: Am Ende kam eine Spendensumme von 1000 Euro zusammen. 67 Läufer und Walker legten insgesamt 695 Runden, also 695 Kilometer zurück, was ebenso viele Euro ein-brachte, denn pro gelaufener Runde sponserten die Rehapraxis



Betzi startet den Benefizlauf

Rupp, die Doktores Huf und Wagner sowie die Praxis Sibille Jörg einen Euro. Hinzu kamen die von den Teilnehmern bezahlten Startgelder von insgesamt 230 Euro. Den Betrag von 925 Euro rundete der Laufclub auf, sodass der LC-Vorsitzende Wolfgang Schantz dem Vorstand der Lebenshilfe, Christian Schmid, einen symbolischen **Scheck über 1000 Euro** überreichen konnte. Das Geld soll in den Umbau des Kuhstalls auf dem Lebenshilfe-Bauernhof fließen. „Der Lauf war also nicht für die Katz, sondern für die Kuh“, merkte Wilfried Würges, der Veranstalter seitens der Lebenshilfe, augenzwinkernd an.

Fleißigster Rundensammler war, wie schon im Vorjahr, Philipp Binder vom Laufclub. Der 18-Jährige schaffte in den vorgegebenen ein-einhalb Stunden 21 Runden, also einen halben Marathon – leichtfüßig und scheinbar mühelos, für ihn ein lockerer Trainingslauf. Michael Röper und Gerd Hammel vom Laufclub hatten am Ende jeweils 17 Gummiringe gesammelt, die man nach jeder gelaufenen Runde übers Handgelenk gestreift bekam.

Als ältester Läufer legte der bald 80 Jahre alte Ludwig Mesel 14 Runden zurück. Die Jüngste, die erst drei Jahre alte Merle Kröll

aus Gondelsheim im Kraichgau, schaffte immerhin eine Runde, also einen Kilometer. Der Laufclub mit 15 und die Lebenshilfe mit 12 Teilnehmern stellten die größten Kontingente, von der SKG Grethen war eine sechsköpfige Gruppe dabei.



Zwangskühlung

Anzeige



Ihr Partner für
finanzielle Sicherheit
in der Region.



- > Altersvorsorge
- > Baufinanzierung
- > Gesundheitsvorsorge
- > Geldanlage
- > Versicherungen

Direktion für
Deutsche Vermögensberatung
Günter Schwindinger

Chemnitz Str. 3
67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322 61634
www.dvbg.de/Guenter.Schwindinger



Deutsche
Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!



Matthäus Seckinger,
Neustadt



Andrea Grimmeling,
Bad Dürkheim

**Kostenlose
Kontoführung
mit DirektGiro
+
persönliche Beratung
vor Ort**

Ein Mensch. Ein Wort. Ein Versprechen.
Wir optimieren Ihre Finanzen mit unserer
persönlichen und bedarfsorientierten Beratung:
www.sparkasse-rhein-haardt.de/empfehlen



Sparkasse
Rhein-Haardt

Kegeltturnier in Grünstadt

von Heike Steines

Wie jedes Jahr wurde das Turnier des BSV Rheinland-Pfalz im sogenannten Asphalt-Kegeln am 18. April in Grünstadt ausgerichtet.

Wie immer waren alle Turnierteilnehmer/innen in freudiger Erwartung auf das Turnier angereist. Diese Spannung auf das Turnier spiegelte sich auch in der freudigen Stimmung wieder, die während des gesamten Tages unter den Teilnehmern herrschte. Die schmackhafte und reichliche Verpflegung trug das ihre dazu bei, dass es allen gut gefallen hat. Für einige hätte das Turnier durchaus auch noch einen Tag länger gehen können. Von unserer Werkstatt nahmen

Immo Brauch, Janosch Gröschel, Kenny Dopp, Manfred Oppermann und Martina Benz teil. Martina Benz belegte beim Damenturnier den zweiten Platz. Bei den Herren gewann Manfred Oppermann den dritten, Janosch Gröschel den vierten, Immo Brauch den fünften und Kenny Dopp erreichte den sechsten Platz von 15 Teilnehmern. Obwohl sich die Mannschaft und ihr Trainer Dirk Schirm insgesamt ein etwas besseres Ergebnis erwartet hatten tat dies der guten Laune keinen Abbruch. Für das nächste Turnier wird wieder intensiv trainiert, dann sollte es auch mit den vorderen Rängen etwas werden können!!

Special Olympics Landesspiele in Speyer

von Elke Gauweiler-Grau

Am 8. Juni war es mal wieder soweit. Eine Delegation der Dürkheimer Werkstätten fuhr nach Speyer zu den Special Olympics Landespielen 2015. Es waren ca. 2500 Athleten aus ganz Rheinland-Pfalz angemeldet.

Nachdem die Zimmer im Hotel bezogen waren ging es weiter zur Akkreditierung. Dort bekamen alle Teilnehmer ihre Taschen mit verschiedenen Dingen und ihrer Akkreditierungskarte. Mühsam wurden die Taschen in das Hotel gebracht. Danach ging es sofort weiter zum Fackellauf, an dem viele Delegationen teilnahmen.

Um 18.30 Uhr begann die Eröffnungsfeier im Domgarten. 2 Teilnehmer der Dürkheimer Werkstätten durften beim Einmarsch der Delegationen dabei sein. Nach einem sehr schönen

Bowling

- 1. Platz**
Meike Erler
Heinz Magin
- 3. Platz**
Markus Friedrich
in der 1. Gruppe
- 5. Platz**
Isabell Jung
Manuel Pacht
- 7. Platz**
Andreas Reckel
- 8. Platz**
Johannes Instinsky



Schwimmen

- 1. Platz**
Mathias Schlick
- 2. Platz**
Bernhard Haag
- 4. Platz**
Michaela Schwarz
Torsten Schwalb
- 6. Platz**
Larissa Kirsch
Peter Sternisko



Tischtennis

- 2. Platz**
Michael Beck

Badminton

- 1. Platz**
Katinka Andres
Werner Lukas
- 3. Platz**
Jan Kisters
Bea-Johanna
v. Koschitzky
- 4. Platz**
Meike Roch
- 5. Platz**
Anja Wroblewski
- 5. Platz**
Kenny Dopp



Programm ging es zurück zum Hotel, um sich auf die Wettkämpfe, die am nächsten Tag begannen, vorzubereiten.

Am nächsten Tag begannen die Wettbewerbe pünktlich um 9.00 Uhr. Nicht alle Sportstätten waren gut ausgestattet. Unsere Bowling-Athleten mussten sich mit einer antiken Bowlinganlage arrangieren. Nachdem die Vorrunden absolviert waren und sich alle wieder etwas erholt hatten, ging es weiter zum Speyerer Abend und der Athletendisco im Domgarten. Es spielten die „Remmi-demmi-Boys“, die die Masse zum Kochen brachten.

Pünktlich um 9.00 Uhr begannen am nächsten Tag die finalen Wettkämpfe. Folgende Platzierungen konnten unsere Athleten erreichen:

Nachdem alle Wettkämpfe beendet waren und alle mehr oder weniger zufrieden mit ihren

Platzierungen, kam noch die Abschlussfeier, die ebenfalls wieder im Domgarten stattfand. Anschließend fuhren alle Teilnehmer nach Bad Dürkheim zurück.



Anzeige

WOHNKULTUR UND KÜCHEN AUF 5 ETAGEN



67269 Grünstadt
Fußgängerzone
Mo - Fr 9.30-19.00 Uhr
Sa 9.30-16.00 Uhr
Tel. 06359 9374-0 Fax: -44
www.moebel-huthmacher.de

huthmacher
Das Möbel Haus hoch fünf



Feste & Veranstaltungen

Parkfest am 13. und 14. Juni



Purzelgarde



50 Jahre eine starke Gemeinschaft



Leon - Luftkissen finde ich super!



Stimmung im Park!

Tag der Begegnung

von Viviane Moog

Für den 15. Juni luden wir anlässlich unseres Jubiläums zu einem „Tag der Begegnung“ in unseren Lebenshilfe Park ein. Wir wollten unsere Türen weit aufmachen um miteinander zu lachen, zusammen zu spielen, zu tanzen, zu singen und uns auszutauschen. Der Tag der Begegnung sollte für uns alle eine große Bereicherung sein. Nach dem Start um 11.00 Uhr fanden sich mehr und mehr Besucher aus Nah und Fern ein - das Wetter spielte traumhaft mit. Für unsere Mitarbeiter und die Gäste aus anderen Einrichtungen (Schulen, Werkstätten, Wohnheimen und Kindergärten) boten wir ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm: Beschäftigungsinseln mit Bastelangebot, Torwand schießen, Steinchen-spiel, Hüpfburg und vieles andere mehr. Die TFS Band aus Worms machte musikalisch Stimmung mit gecoverten Schlagern, der Zauberer Knecht

brachte die Zuschauer zum Staunen und Lachen.

Darüber hinaus wollten wir mit diesem bunten Fest auch die verschiedenen Abteilungen unserer Lebenshilfe zeigen: In den Bereichen Gärtnerei, Weinbau und Schreinerei konnten sich Interessierte einen Überblick über unsere Arbeit in den Dürkheimer Werkstätten verschaffen. Wohnheim, Schule und Tagesförderstätte konnten ebenso besichtigt werden.

Bei sonnigem Sommerwetter erlebten wir eine rundum gelungene Feier mit vielen Begegnungen. Die Stimmung war entspannt und angenehm. Herzlichen Dank an alle gutgelaunten Gäste. Weiterhin gilt unser Dank auch dem Telekom-Team aus dem Bereich Finance Europe, das unsere eigenen Helfer-Teams tatkräftig unterstützt hat. Es war ein wunderbarer Tag mit gemeinsamen und ausgelassenen Stunden, wir haben noch lange davon gezeht. ■



Super Stimmung am Tag der Begegnung



Ausgelassene Stimmung



Betzi verteilt Autogramme



Danny Lomen und Roland Schreck



Voxxclub - on stage

Openair im Park am 14. & 15. August

von Viviane Moog

Im August ging unser buntes Jahresprogramm weiter mit anspruchsvollen Acts im Park; gleich vier hervorragende Künstlerbands machten an zwei Tagen starke Musik für uns!

Die Musiker der regional bekannten Band „Korrekt“ rockten am Freitag als Vorband die Bühne und sorgten für den richtigen Start. Danach hat Max Mutzke feat. monoPunk mit passenden Noten und Blick auf einen von Regenwolken leergeräumten Himmel zusammen mit dem Abendrot das Publikum begeistert und butterweich gemacht.

Die Runaways hatten wir als Vorgruppe

für den Samstag gebucht; sie spielten ihren unverwechselbaren Stil, fesselnd und mitreißend, individuell und überhaupt nicht von der Stange.

Dann endlich gingen die fünf Jungs vom VoxxClub an den Start und gaben mit ihrem musikalischen Auftritt richtiggehend Gas. Ihre akrobatischen Einlagen sorgten für Begeisterung, die Zuschauer waren mit Herz und Seele dabei. Die beiden Abende im Park waren wie aus einem Guß; Musik, Stimmung und das warme Sommerwetter passten zusammen. Das Publikum war bunt gemischt. So muss ein Openair sein! ■



Nachlese Openair im Park

von Wilfried Würges

Während hunderte zufriedene Zuhörer dem Jubiläums Open Air im Lebenshilfepark lauschten, sorgten zahlreiche Helfer für den reibungslosen Ablauf. Darunter Backstage-Engel Sabine Mußler.

Sie sorgte für zufriedene Künstler:

Ein Max Mutzke Auftritt im Knitterlook. Geht gar nicht. Flugs schnappte Sabine das Mutzkehemd und glättete es mit dem Schulbügeleisen in ihrer Unterstufenklasse. Und die Jungs von Voxx Club fiebern be-

stimmt schon ihrem nächsten Pfalzauftritt entgegen. Bayernrock macht Durst. Sabine und Viviane Moog wussten Abhilfe: Sie luden die Musiker nach dem Auftritt zu einem Schorlekurs aufs Deidesheimer Weinfest ein. „Wir trinken aus dem Dubbeglas und das wird nach jedem Schluck weitergegeben.“

Kein Problem für die Jungs. Sie besorgten sieben Schorle, jeder trank aus seinem und wechselte dann sein Glas brav mit dem des Nachbarn. ■





Lebenshilfe feiert Doppeljubiläum

von Anja Benndorf

aus der Rheinpfalz vom 11. Mai 2015

Das 50. Jubiläum der Lebenshilfe (LH) Bad Dürkheim und das 30-jährige Bestehen der inklusiven Hofgemeinschaft an der Kleinsägmühle in Altleiningen ist am Wochenende auf dem Biohof gefeiert worden. Beim Festakt vor dem inzwischen zehnten Hoffest betonte der LH-Vorsitzende Richard Weißmann, dass der Hof ohne den Verein nicht dort stünde, wo er heute steht, aber auch der Verein ohne den Hof nicht das wäre, was er jetzt ist.

Was 1985 mit zwei Festangestellten und einer Handvoll behinderter Menschen begann, sei ein Unternehmen mit rund 60 Beschäftigten, das vielfältige Arbeitsplätze biete und eine breite Produktpalette herstelle. Die positive Entwicklung sei vornehmlich Betriebsleiter Richard Danner und seiner Frau Maria Burgmaier-Danner sowie deren Team zu verdanken. Das Ehepaar habe den Hof zu seinem Lebenswerk gemacht, hob Weißmann vor zahlreichen Gästen hervor. Jede Gesellschaft müsse sich daran messen lassen, wie sie mit den Schwächsten umgeht, sagte Ortsbürgermeister Frank Dennhardt bei der Veranstaltung im Festzelt, die von Andrea Neumes (Klarinette) und Angelika Schmidt (Keyboard) musikalisch umrahmt wurde. Der Kleinsägmühlhof sei nicht nur ein Ort zur Erzeugung von Öko-Produkten und für den Erhalt der Kulturlandschaft, sondern auch ein Zuhause für Menschen mit Handicap, so Dennhardt.

Der ehemalige Lebenshilfe-Geschäftsführer Fritz Radmacher, einer der Initiatoren der inklusiven Hofgemeinschaft, blickte zurück auf die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die 1970er Jahre. „Behinderung und Anstaltsunterbringung waren Synonyme. Die ‚Patienten‘ waren oft völlig von der Außenwelt isoliert und menschlich entwürdigt“, so Radmacher. Als er im März 1977 als Praktikant seine Tätigkeit im Wohnheim der Lebenshilfe aufnahm, hätten erst einmal neue

Strukturen entwickelt werden müssen. Den richtigen Weg dafür wiesen die Reform „Freiheit heilt“ in Norditalien, wodurch die ehemals Eingeschlossenen fortan in Wohngemeinschaften lebten, und das „Normalisierungsprinzip“ aus Skandinavien. „Ohne dieses grundständige Nachdenken über den Umgang mit geistig behinderten Männern und Frauen wäre die Idee für den Bauernhof wohl nie geboren worden“, meinte Radmacher.

Im Sozialministerium, bei dem Zuschüsse beantragt wurden, sei man zunächst wenig begeistert davon gewesen - in einer Zeit, als die Zahl landwirtschaftlicher Betriebe sank, „und dann auch noch mit einem Biokonzept!“ Ökologische Landwirtschaft biete aber ideale Voraussetzungen für die Persönlichkeitsentfaltung Beeinträchtigter: vielfältige Arbeitsplätze, einen Lebensrhythmus, Motivation und durch den direkten Kontakt mit der Öffentlichkeit Annäherung und Integration. Bei der Errichtung der Gebäude auf dem Kleinsägmühlhof sei sehr viel Eigenleistung erforderlich gewesen, was aber letztlich die Wohn- und Arbeitsgemeinschaft auch zusammenschweißte. „1997 konnte unser Betrieb dann beim ersten Hoffest der Bevölkerung vorgestellt werden“, erinnert sich Radmacher an fast 2000 Besucher. Noch in diesem Sommer sollen Umbau und Erweiterung der Stallungen beginnen, um der EU-Bio-Verordnung zu genügen. Laut Danner sind für das 1,1 Millionen Euro teure Projekt bis dato 460 Einzelspenden mit einem Gesamtvolumen von 147.000 Euro eingegangen. An Agrarförderung sind - wie berichtet - 270.000 Euro mündlich zugesagt worden. Noch keine Mittel gebe es für die Umgestaltung und Vergrößerung von Hofläden, Milchverarbeitungsbereich und Bäckerei. Die Produktveredelung und Selbstvermarktung ist jedoch voranzutreiben und konsequenterweise der nächste notwendige Schritt der Weiterentwicklung des Kleinsägmühlhofes, so Radmacher. ■

■ **Die komplette Rede von Fritz Radmacher ist unter www.lebenshilfe-biohof.de abrufbar.**

30 Jahre Kleinsägmühlhof

30 Eindrücke vom Hoffest 2015

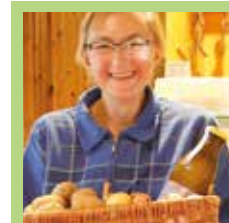
vom Hofteam

Beim Gruppenabend wurde über unser diesjähriges Hoffest gesprochen. Alle riefen wild durcheinander – und das ist dabei herausgekommen:



Michael Heß:

Seit ich hier bin waren dieses Jahr die meisten Gäste da!



Mona Kraft:

Wir haben „Danke“ Buchstaben zum Festakt gemacht! Das war auch für die vielen Spender!



Jan Kisters:

Seit ich hier bin auch! Das war das allergrößte Fest!



Hanni Sold:

Und viele Leute sind zu den Hühnern gekommen, wie ich sie gefüttert habe!



Mario Pleger:

Der Cornelius war da mit den alten Traktoren!



Niki Weigel:

Es war schön dass die Zivis da waren, die ehemaligen!



Kenny Dopp:

Ja, und wir mussten ihm helfen, die anzuwerfen und den Glühkopf anheizen. Das hat gedauert!



Michael Heß:

In der Backstube gab es viel Arbeit. Alles wurde mehr gebraucht: Pizza, Gyrosbrote, Flammkuchen!



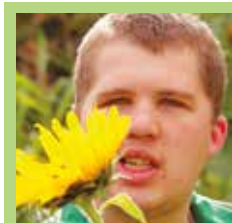
Niki Weigel:

Eine Attraktion war, als die Kühe reinkamen



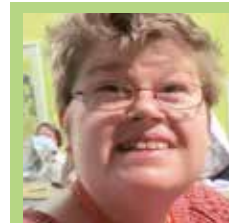
Juliane Handke:

Die Reden von Fritz Radmacher und Richard Weißmann waren toll!



Mario Pleger:

Die Kinder haben immer gefragt, warum die eine Kuh einen Nasenring hat!



Shannon Strunk:

Ich habe die Orgel vom Herrn Geißler gedreht. Hat Spaß gemacht!



Andreas Suck:

Es gab viel Essen Guuuut! Habe viel Geschirr geräumt!



Markus Krizan:

Und ich Gläser – in Massen!



Mario Pleger:

Und ich erst! Ich habe oft ganz alleine abgeräumt. Was bin ich gelaufen!



Hans Peter Moos:

Wir haben die Kühe reingetrieben. Das Essen war gut, besonders die Waffeln!



Niki Weigel:

Und ich habe sehr, sehr viel Geschirr gespült!



Jan Kisters:

Die Spättees hat gespielt – die waren sehr besonders gut!



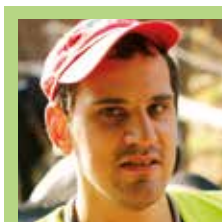
Kenny Dopp:

Ich habe eine Weinschorle gewonnen bei der Tombo-la!



Bewohner:

Schön war es, gemütlich zusammen zu sitzen. Abends, als alles ruhiger war. Samstags und sonntags!



Andreas Suck:

Ich auch! Hab ich getauscht – gegen eine Waffel!



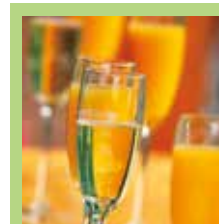
Betreuer:

Ja, aber für den Prosecco am Abend mussten wir hart kämpfen, weil vom Weinbau keiner mehr da war!



Niki Weigel:

Ja, die Waffeln waren super als Preis. Die waren schön dick. Obwohl es ja mehr Trostpreise waren!



Betreuer:

Dabei habe ich extra eine Ferienwohnung gemietet, damit man abends was trinken kann!



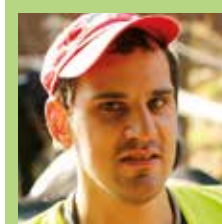
Kenny Dopp:

Hab auch Schorle und Waffel von Leuten bekommen, die weg mussten!



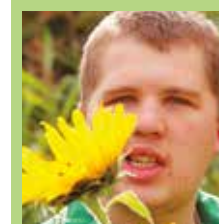
Markus Krizan:

Es war das allerschönste Wetter! Die Stimmung war so gut!



Andreas Suck:

Ich bin mit der Kutsche mitgefahren!



Mario Pleger:

Da waren unheimlich viele Kinder. Mein Papa war auch mit meiner kleinen Schwester da!



Hans Peter Moos:

Ich bin auch Kutsche gefahren. Das habe ich bezahlen müssen. Ist ja klar, die brauchen ja auch Futter für die Tiere!



Niki Weigel:

Die waren aber alle lieb. Es gab fast gar kein Geschrei!

BERATUNG.
VERKAUF.
SERVICE.

FISCHER
LANDMASCHINEN



Cramer KM Domus
Kehrmaschine



Stihl SH 56
Laubhäcksler

Cramer Kehrmaschine KM Domus
Motor: Briggs & Stratton 575 EX, 2,6 kW/3,5 PS
Lenk/Tastrapad 360° frei drehbar
Kehrbürste Ø 300 mm, Arbeitsbreite 70 cm

CRAMER

1385,- €

Angebotspreis
1190,-

Stihl Saughäcksler SH 56
Stufenlose Drehzahlregelung, Runddüse,
2-MIX-Motor, Fangsackvolumen 45 l,
serienmäßig auch als Blasgerät einsetzbar

STIHL

389,- €

Angebotspreis
349,-

Mehr Infos von Ihrem Verkaufsberater

67150 Niederkirchen | Friedelsheimer Str. 22 | Tel. 06326 9620-66
67547 Worms | Petrus-Dorn-Str. 3c | Tel. 06241 32451-0
motorgeraete@fischer-landmaschinen.de
www.fischer-landmaschinen.de

BAD
GESUNDHEITSVORSORGE UND
SICHERHEITSTECHNIK GMBH

Unsere internationale Marke
Team
prevent

Erfolgsfaktor Arbeitsschutz
Erfolgsfaktor Sicherheit
Erfolgsfaktor Gesundheit
Erfolgsfaktor Personal



Erfolgsfaktor Mensch

**Ihr Partner für betriebliche
Gesundheitsförderung**

Nur, wenn sich Mitarbeiter bei der Arbeit
sicher fühlen und gesund bleiben, sind
sie motiviert und zufrieden. Und bringen
damit das Unternehmen nach vorne.
Arbeitsschutz ist für das Unternehmen
also keine bloße Notwendigkeit, sondern
erhöht direkt den Unternehmenserfolg.

Die B-A-D Gruppe
betreut mit mehr als
2.500 Experten in
Deutschland und Europa
200.000 Betriebe mit
4 Millionen Beschäftigten
zu den Erfolgsfaktoren:
Arbeitsschutz, Sicherheit,
Gesundheit und
Personal.

B-A-D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
Koßmannstraße 48-52 · 66119 Saarbrücken · Tel.: 0681 850970093
E-Mail: bad-rv7@bad-gmbh.de

www.bad-gmbh.de

Anzeige

Wir trauern um Eleonore Hecker

23. Juni 1963 - 20. Mai 2015

von Elena Vogt-Langhauser

Eleonore war eine unverwechselbare und sehr markante Persönlichkeit. Ihre Stimme war uns allen sehr vertraut. Sie war 30 Jahre ein fester Bestandteil der Lebenshilfe. Sie arbeitete in den Werkstätten und wohnte zuerst in einem Doppelzimmer mit Sylvia Sahr im „alten“ Wohnheim, wie sie immer sagte. Nach der Fertigstellung zog sie vom „neuen“ Wohnheim in ein Einzelzimmer, aber blieb die Nachbarin von Sylvia.

Ellen war nicht nur in der Lebenshilfe bekannt sondern auch in ganz Bad Dürkheim. Wenn sie mittwochs morgens um 8.00 in die Stadt lief, hörte sie jeder Anwohner schon von weitem. Ellen war immer sehr gesprächig und sie kannte viele Menschen, sodass ihr Ausflug in die Stadt auch mal länger dauern konnte.

Jeden Samstag, pünktlich um 9.00 morgens bestand sie auf ihr Taschengeld für ihren Flohmarktbesuch, um sich eine Uhr kaufen zu können. Wehe, wenn ihr dies nicht schnell genug ging, dann war auf einmal das ganze Wohnheim auf den Beinen.

Ellen ging solange sie konnte sonntags in den Gottesdienst der Krankenhauskapelle und sang jedes Lied laut mit. Wenn ein Bewohner von uns gestorben war, bestand Ellen darauf sich neben das Bild zu setzen und das Vaterunser mit uns zu beten, so hat sie getrauert.

Leider konnte Ellen aufgrund einer



schweren Erkrankung ihren Lebensabend nicht in ihrem gewohnten Umfeld verbringen.

„Nicht jeder Mensch hat am meisten gelebt, welcher die meisten Jahre zählt, sondern der, welcher sein Leben am meisten Empfundener hat.“

Sie hat bei uns allen Spuren hinterlassen und wir werden sie sehr vermissen.

Wir trauern um Conny Eichberger

10. Januar 1961 - 29. August 2015

von Sven Mayer

Nach langer und schwerer Krankheit verstarb unsere Mitarbeiterin Konstanze Eichberger am 29. August 2015. „Conny“, wie sie von allen genannt wurde, arbeitete seit 1989 für unsere Lebenshilfe. In der Tagesförderstätte begleitete sie Menschen mit schwersten Behinderungen durch den Alltag. Darüber hinaus engagierte sie sich viele Jahre im Betriebsrat und verstand es, sich als dessen Vorsitzende geschickt für die Belange ihrer Kolleginnen und Kollegen einzusetzen. Conny Eichberger war sicherlich kein einfacher Mensch und somit auch keine einfache Kollegin, sehr wohl aber eine eigenwillige und besondere Persönlichkeit unserer Lebenshilfe, die mit der Gestaltung ihrer Trauerfeier ihre ganz eigenen Spuren hinterlassen hat.

In den letzten Jahren erlaubte sie nur noch einigen wenigen, ihr eng vertrauten Personen den Kontakt zu ihr. Eine dieser Personen war unser Personalleiter Stefan Pauls. Im Frühjahr dieses Jahres fragte sie ihn, ob er ihren Trauergottesdienst halten würde, was er ihr ohne zu zögern sofort zusagte. Obgleich Conny selbst den Ablauf der Trauerfeier vorgeplant und später intensiv mit Stefan Pauls besprochen hatte, stellte sie ihn mit ihrer Bitte ganz unvorbereitet vor eine für ihn neue und herausfordernde Aufgabe. Aber, so war Conny eben: unberechenbar und voller Überraschungen.

In einem von Sonnenblumen bemalten Sarg nahm Conny Eichberger Anfang September Abschied von der Trauergemeinde, unter der sich auch zahlreiche Gäste unserer Lebenshilfe befanden. In beeindruckender Weise leitete Stefan Pauls gemäß Connys Regie-



anweisungen durch ihre Trauerfeier und fand treffende Worte über die Verstorbene wie auch für die Hinterbliebenen. In seiner neuen Rolle verlieh Stefan Pauls der Zeremonie eine ganz besondere und sehr persönliche Note.

Mit der Art, ihrer Art, des Abschieds und der Auswahl von Stefan Pauls als Redner der Trauerfeier machte sie diese auch zu einem besonderen und tief bewegenden Moment für die Lebenshilfe Bad Dürkheim, wofür ich schlicht Danke sagen möchte.

Unser Mitgefühl gilt Connys Tochter Nadine und Familie sowie ihrem Lebenspartner Klaus Kroll, denen wir die notwendige Kraft wünschen, diesen schweren Verlust zu bewältigen.

Wir werden Conny ein ehrendes Andenken bewahren.

Mama - Conny Eichberger

von Nadine Wiebelskircher

Als Stefan Pauls mich fragte ob ich etwas über meine Mama für die Notizen schreiben würde habe ich sofort JA gesagt... jetzt weiß ich erst mal nicht so genau wo ich anfangen soll. Vielleicht in der Zeit an die ich mich so gerne erinnere. Vor ca. 26 Jahren in der Alten (damals Neuen) Tafö als es auch den Pool im Park noch gab. Da war es für mich als Kind mit ihr am schönsten. Ich bin eins der Lebenshilfe-Kinder. Die durften damals zu ihren Eltern in die Einrichtung kommen. Natürlich nicht den ganzen Tag. Aber ab und zu ein paar Stunden vor allem im Sommer.

Meine Mama war zu dieser Zeit ein lebenslustiger Mensch der voller Freude und Tatendrang an ihre Neue Arbeitsstelle ging.

Die Kollegen verstanden sich damals so gut das sie mit Ihren Kindern zusammen sogar auf Freizeit fuhren und Grillfeste organisierten (Frau Franz oder Frau Lumelius erinnern sich bestimmt noch besser daran als ich).

Meine Mama war ein Mensch mit unglaublich vielen Facetten. Ich muss sie hier nicht erwähnen die meisten kennen sie. Wenn sie sich was in den Kopf gesetzt hatte, setzte sie alles daran es zu erreichen - manchmal auch ohne Rücksicht auf Verluste. Aber sie war auch ein unglaublich hilfsbereiter Mensch von dem man das sogenannte letzte Hemd haben konnte.

Ich erinnere mich an Besucher der Tafö die ihr besonders ans Herz gewachsen waren und die auch ich von klein auf kenne (Helmut, Richard, Alex, Ute, Hans K.).

Wenn Mama tatsächlich mal so richtig genervt war hat Klaus mit ihr Lachübungen gemacht. Sag mal Haha... sag mal HiHi... spätestens beim Hoho war die gute Laune wieder da (mit mir hat er das in der Pubertät übrigens auch gemacht). Mama liebte ihr Rapidche (Auto). Gleichbedeutend mit Freiheit und Unabhängigkeit. Sie konnte Schnittblumen nicht leiden. Für alle die sie mal besuchen wollen: bitte nur Blumen mit Wurzeln. :-)) Tiere liebte sie über alles. Weil sie sich niemals „falsch“ verhalten.

Ich weiß gar nicht mehr was ich noch schreiben soll. Das hier soll keine Aufzählung der Eigenschaften meiner Mama werden. Die, die sie gut kannten, wissen wie sie war und brauchen das nicht. Viele, die unsere Probleme kannten fragen sich wahrscheinlich überhaupt was ich



Conny Eichberger mit Klaus Kroll

hier mache.

Wir hatten jahrelang nicht das beste Verhältnis. Wann das genau anfang weiß ich nicht. Aber für die letzten Monate die wir miteinander verbracht haben waren wir beide dankbar. Wir haben die Zeit unglaublich intensiv genutzt. Wir beide! Wir haben gelacht, geweint und beschlossen, dass wir bis sie geht nie wieder streiten. Das hat funktioniert und so bitter der Grund auch ist wir waren glücklich miteinander und ich wollte die letzten Monate nicht missen!

Ihr solltet wissen (man sagt es oft dahin), dass die Zeit hier knapp für uns ist. Für manche mehr als für andere. Denkt manchmal darüber nach, wie wichtig es wirklich ist sich über etwas oder jemanden aufzuregen oder ob man nicht doch über manches hinwegsehen und einfach darüber lachen sollte.

Vor gar nicht allzulanger Zeit, wenn mir jemand gesagt hätte „Du bist wie deine Mutter“ hätte ich erst mal gefragt, wie er das eigentlich meint. Heute ist meine Antwort ein lächelndes Dankeschön. Was sie nämlich im Leben geschafft, insbesondere was sie die letzten Jahre durchgestanden und ertragen hat, muss ihr erst mal jemand nachmachen.

**Wenn du an mich denkst,
erinnere dich
an die Stunde
in welcher Du mich
am Liebsten hattest.**

(Rainer Maria Rilke)

Zum guten Schluss möchte ich hier auch die Rolle von Stefan Pauls die er die letzten Jahre

und Monate übernommen hat nicht unerwähnt lassen. Er war stets ein Vertrauter und Zuhörer für meine Mutter und letztendlich auch für mich. Durch den Wunsch meiner Mutter haben auch wir ungeplant viel und intensive Zeit miteinander verbracht. Angefangen hat dies mit den Worten meiner Mama: „Du solltest dich mal mit ihm treffen... lies dir mal durch was er da zusammen geschrieben hat und pass' auf das es nicht zu christlich wird!“ (Typisch werden jetzt manche denken und schmunzeln). Also bin ich los marschiert wie mir geheißen. Natürlich war wie vermutet alles gut und wunderbar wie es war. Dir Stefan möchte ich auf diesem Weg besonders danken! Für den Weg den du (mit) gegangen bist und für die unglaublichen Worte die Du gefunden hast! Wie ich hörte gibt es Anfragen das Berufsfeld zu wechseln!? Nicht nur die Kollegen waren beeindruckt und gerührt. Auch meine Familie fand nur bewundernde Worte für Deine Art zu tun.

Ich möchte mich auch bei allen anderen bedanken die Mama die letzten Jahre trotz allem treu geblieben sind (ich weiß sie hat es manchen einfach nicht erlaubt) und all denjenigen dir ihr an diesem Tag die sogenannte Letzte Ehre er-



Nadine Wiebelskircher mit Mama

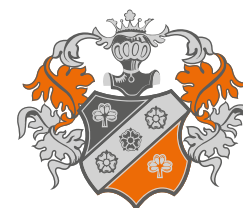
wiesen haben! Es war – wenn man das sagen darf – ein ungewöhnlich schöner Tag. Dank Mamas Regie, Stefan Pauls und dem „Publikum“. Manege frei – The Show must go on. ■

Anzeige

Mode & Café

Damenbekleidung
0039 Italy · Witty Knitters · Marc O'Polo
Café · Patisserie

Römerplatz 9-11 · 67098 Bad Dürkheim
mail@goetzelmann.tv



GÖTZELMANN

Inneneinrichter

Beraten
Planen
Einrichten

Bruchstraße 6 · 67098 Bad Dürkheim
Tel. 06322/2032 · www.goetzelmann.tv



DER CITROËN C4 CACTUS

www.citroen.de

LE CARACTÈRE

CITROËN erhebt Daten. ¹Prüfkundenangebot für den CITROËN C4 CACTUS PURETECH 82 FEEL, gültig bis zum 30.09.2015. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/hohenwertige Ausstattung. ²Inkl. 4 Jahren Leistungen gemäß den Bedingungen des CITROËN EssentialDrive Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH. Detaillierte Vertragskonditionen unter www.citroen.de.

Kraftstoffverbrauch innerorts 5,6l/100km, außerorts 4,0l/100km, kombiniert 4,6l/100km, CO₂-Emissionen kombiniert 107g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: B

FISCHER

67251 Freinsheim Gewerbestr. 15 T 0635393500(H)
76829 Landau Otto Hahn Str. 1 T 06341939050(V)
67059 Ludwigshafen Bruchwiesenstr. 13 T 06215792850(V)
info@citroenfisher.de · www.citroenfisher.de

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

50. Geburtstag von Harald Bedell

von Heide Würtenberger

Am 15. August wurde unser langjähriger Mitarbeiter Harald Bedell 50. Jahre alt. Passend zu unserem Open-Air Event konnte er es beim Konzert vom „Voxx-Club“ so richtig krachen lassen. Mit seinen Kollegen im Weinbau feierte er dann einige Tage später zünftig mit Pellkartoffeln und Hausmacher. Seit nunmehr 33 Jahren in der Werkstatt kann Herr Bedell auf ein bewegtes Arbeitsleben zurückblicken. Es gibt kaum einen Bereich den er noch nicht ausgetestet hat.



Als Hobbygärtner sorgt er nun rund um den Weinbau für eine gepflegte,saubere und blühende Außenanlage. Wir wünschen ihm für die nächsten 50 Jahre *Alles Gute und viel Glück!*

65. Geburtstag von Hannelore Sold

von Heide Würtenberger

Am 3. September wurde Frau Hannelore (Hanni) Sold 65 Jahre alt. Frau Sold lebte und arbeitete lange Jahre in Pirmasens und hat sich mit Mitte 40 entschieden noch einmal neue berufliche Wege zu gehen. Seit Oktober 1995 lebt und arbeitet sie auf dem Kleinsägmühlerhof und wird – bevor sie in den wohlverdienten Ruhestand geht – ihr 20-jähriges Dienstjubiläum feiern. Auf dem Bauernhof ist sie die Fachfrau fürs „Feder-vieh“ und macht für die Eier von wahrhaft



glücklichen Hühnern Werbung in unseren Prospekten. Herzlichen Glückwunsch und noch viele gesunde Jahre auf dem Kleinsägmühlerhof.

Anzeige


Like



facebook.com/leprima.oekomarkt

Freiwilligendienstler dringend gesucht!



Du kannst uns dabei helfen Menschen mit einer geistigen Behinderung in allen Phasen ihres Lebens zu **unterstützen!**

Als Freiwillige/r im FSJ, FÖJ oder im BFD

Neben einer Vergütung mit den üblichen Sozialleistungen bieten wir eine große Vielfalt an Arbeitsbereichen:

In den Werkstätten

Klein- & Elektromontage, Metallverarbeitung, Schreinerei, Garten- und Landschaftspflege, Bioland Weinbau, Demeter Bauernhof, LEPRIMA-Ökomarkt, Fahrdienste und Verwaltung.

In den pädagogischen Bereichen

Gemeinschaftskindergarten, Offene Hilfen, Wohnstätten, Tagesförderstätte



Lebenshilfe Bad Dürkheim

Informationen zu FSJ, FÖJ oder BFD
Ingrid Hemmer, Tel. 06322-938-190
E-Mail: i.hemmer@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de/freiwilligendienst



Hochzeit von Ilka und Peter Greupner

von Annegret Gasteyer & Andreas Männer
Endlich war es soweit - Ilka und Peter haben geheiratet

Langersehnt und gut geplant: am 8. Mai heirateten Ilka Presser und Peter Greupner. Im Wonnemonat Mai, an einem wunderschönen sonnigen Tag! Ilka ganz in weiß, ein Kleid mit Spitze, Schleppe und zartem Schleier und eleganten Schuhen. Daneben Peter im tadellosen Anzug, eine Rose am Revers, passend zu Ilkas Brautstrauß.

Am Vormittag sagten sie zum ersten Mal „JA“ auf dem Alten Standesamt zu Grünstadt. Die geladenen Gäste und Überraschungsgäste erlebten den feierlichen Moment mit. Ilkas KollegInnen aus der Hauswirtschaftsgruppe der Dürkheimer Werkstätten waren alle gekommen. Von Lachen über Freudenstränen, alle freuten sich mit Ilka und Peter. Die schönsten Momente wurden von vielen Kameras festgehalten für die Ewigkeit. Nach der standesamtlichen Trauung gab es ein Gläschen Sekt zum Anstoßen.

Am Nachmittag des gleichen Tages fand auch die kirchliche Trauung in der Martinskirche statt. Eine große imposante Kirche. Voller Würde und Ehrfurcht betrat das Brautpaar die Kirche. Dort wurden sie von vielen Gästen, ihren Trauzeugen Martin Arnold und Christiane Kowalsky gespannt erwartet. Und gleich zwei Pfarrer begleiteten die Trauung und das anschließende Abendmahl. Ilka hatte sich gewünscht von Pfarrer Rüther, der sie bereits konfirmiert hatte, getraut zu werden. Er und Pfarrer Funke gestalteten den Gottes-

dienst gemeinsam. Alles war sehr warm, liebevoll und persönlich. Als Überraschungsgeschenk sangen Bettina Gümüs und Annegret Gasteyer gemeinsam mit der Organistin das berührende Lied „Seid behütet“ und gaben damit Ilka und Peter Gottes Segenswünsche mit auf ihren gemeinsamen Lebensweg. Nach dem Gottesdienst gratulierten viele Menschen dem Paar und ein tolles Hochzeitsgeschenk wartete auf die beiden in einem Auto, direkt vor der Kirche: bunt und liebevoll geschmückt stand da eine neue Waschmaschine für den noch nicht ganz vollständigen Haushalt der beiden. Die Mitarbeiter/-innen des Caritas-Förderzentrums St. Rafael Altleiningen, wo Ilka früher gearbeitet hat, hatten Geld für die Waschmaschine gesammelt. Da war die Freude natürlich groß.

Meike Erler und Gerhard Risser überreichten das Geschenk der Lebenshilfe und eine Karte, auf der alle Kollegen/-innen unterschrieben hatten. Für die Mitarbeiter der Dürkheimer Werkstätten, die bei der standesamtlichen oder kirchlichen Trauung dabei sein konnten, war es sicher auch ein besonderer Tag. Zum Glück hatten alle genug Taschentücher dabei. Gefeiert wurde dann im Bistro Lebensreich in Grünstadt, schön geschmückt ging das Feiern mit Essen und Trinken weiter und es wurde ein schöner Tag - vielleicht der schönste im Leben der beiden Brautleute.

Wir wünschen Ilka und Peter alles, alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg und alles Glück der Welt. ■

50. Geburtstag von Karl-Heinz Wetzler

von Andreas Männer

Am 3. Juli wurde unser Kollege Karl-Heinz Wetzler fünfzig Jahre alt.

Am nächsten Arbeitstag ließen ihn dann auch seine Kolleginnen und Kollegen aus der Werkstatt hoch leben.

Herr Wetzler feierte zusammen mit seiner jetzigen Arbeitsgruppe, der Papiergruppe, sowie einigen besonderen Gästen aus früheren Zeiten, die er bei diesem festlichen Anlass bei sich haben wollte.

Im Namen der Werkstatt beglückwünschte ihn Fee-Tanja Jakob als Mitglied des Werkstatttrats (Bild).

Herr Wetzler freute sich über die Geschenke der Werkstatt: Eintrittskarten für die Landesgartenschau 2015 in Landau und ein Gut schein für die Angebote der offenen Hilfen. *Nochmals herzlichen Glückwunsch und auf viele weitere gesunde Jahre, lieber Karl-Heinz.* ■



Verabschiedung von Gerhard Risser

von Annegret Gasteyer

Von 1980 – 2015 war Gerhard Risser Mitarbeiter der Dürkheimer Werkstätten. Er arbeitete bis zu seiner Berentung bei Herrn Scholz in der Montage & Verpackungsgruppe 8. In der Gruppe war er ein gern gesehener Kollege und Mitarbeiter. In den Aktivgruppen beschäftigte er sich am liebsten mit kreativen Angeboten, besonders im musischen Bereich. Als echter Friedelsheimer Bub und Friedelsheimer Pfadfinder, jetzt Dürkheimer Pfadfinder, liebte er vor allem die Geselligkeit und den Gesang. Aus gesundheitlichen Gründen schied Gerhard aus der Werkstattarbeit aus und wurde am 31.7.15 in einer schönen Feierstunde in seiner Arbeitsgruppe herzlich im Kreis von Kollegen, Mitarbeitern der Werkstatt und des Wohnheims und Verwandten und Bekannten aus Friedelsheim verabschiedet. „Nehmt Abschied Brüder ungewiss“, Gerhards Lieblingslied sangen wir zum Abschied. Gerhard konnte es auswendig, wir müssen noch ein bisschen üben. Lieber Gerhard, alles Gute, wir werden dich vermissen. ■



Verabschiedung von Doris Peter

von Christina Hänsler

Aufgrund eines Umzugs verbunden mit einem Werkstattwechsel mussten wir unserer langjährigen Mitarbeiterin Doris Peter Lebewohl sagen.

Anlässlich dieses Ereignisses wurde sie am 31. August bei Kaffee und Kuchen im Speisesaal der Zweigwerkstatt verabschiedet.

Frau Peter war seit Jahren eine treue Mitarbeiterin in den Dürkheimer Werkstätten (Eintritt 22.10.1979), im Oktober diesen Jahres hätte sie ihr 36-jähriges Betriebsjubiläum erreicht. Viele unterschiedliche Arbeitsbereiche unterstützte Frau Peter über die Jahre tatkräftig: So war sie von 1979 – 1982 in der Elektromontage, von 1993 – 1990 in der Textilgruppe und von 1991 – 2012 bei der Geschenkboxen-Produktion beschäftigt.

Den restlichen Verbleib arbeitete Frau Peter in der Montage und Verpackung 5 bei Frau Gron und Herrn Volk in der Zweigwerkstatt. Nebst der Arbeit zeigte Frau Peters eine be-



Doris Peter (links) mit **Marina Schulz**

sondere künstlerische Begabung, die sie unter anderem in unserem ganztägigem Angebot der Malwerkstatt unter Beweis stellte. Zum Abschied wünschen wir ihr alles erdenklich Gute, dass sie sich in ihrer „neuen/alten“ Heimat zeitig wohl fühlt und dass sie von ihren neuen Kollegen/innen und Mitbewohnern/innen herzlich aufgenommen wird. ■

rer Kollegen und Kolleginnen der Montage & Verpackung 10. Frau Wolf begann die Berufsbildungsmaßnahme am 1. März, spezialisierte sich im Bereich Montage & Verpackung und war in der Montage & Verpackung 9 und 10 beschäftigt. Bedingt durch ihren Umzug nach Otterstadt, wird sie ab 3. August in den Ludwigshafener Werkstätten in Schifferstadt ihre neue Tätigkeit beginnen. Wir wünschen ihr viel Erfolg bei der neuen Herausforderung. ■

Verabschiedung von Katharina Wolf

von Heide Würtenberger

Am 23. Juli hatte Katharina Wolf ihren letzten Arbeitstag in den Dürkheimer Werkstätten. Ihren Abschied feierte sie – mit einem lachenden und einem weinenden Auge – im Kreis ih-

Angelika Kerbeck tritt den längsten... Urlaub ihres Lebens an und wir feiern mit ihr!

von Natascha Beyerlein & Gundula Heidfeld

Am 17. April fand sich die ganze Tagesförderstätte, Geschäftsführung und Betriebsrat im Park ein. Genau nach dem Geschmack von Angelika Kerbeck konnten wir an der frischen Luft und bei strahlendem Sonnenschein ihre Entlassung in den Ruhestand feiern.

Volker Morbach eröffnete mit seiner Trompete den offiziellen Teil. Es folgten persönliche Wünsche von Ute Fischer und Alexandra Debus, die von Angelika Kerbeck 20 Jahre lang in der Tafö begleitet wurden. Da in der Kürze nicht alles gesagt werden konnte, hatten die ErLe-



Volker Morbach mit Trompete & **Ute Fischer**



Sven Mayer und **Ines Wietschorke** übergeben den Blumengruß an **Angelika Kerbeck** (rechts vorne)

benskünstler im Vorfeld noch eine CD mit allen Glückwünschen aus der Tafö aufgenommen, welche zu diesem Anlass überreicht wurde.

Herr Mayer, Frau Wietschorke und Herr Kaufmair würdigten Angelika Kerbeck für ihren 20-jährigen Einsatz mit Dankesworten, Blumen und Geschenken. Zwei Kolleginnen aus der Tafö überreichten ihr einen Korb mit selbst etikettierten Piccolos, so dass Angelika Kerbeck jeden Freitag ein Fläschchen aufmachen und in Gedanken mit uns das Wochenende einläuten kann. Der Singkreis der Tagesförderstätte bekräftigte dies mit dem umgedichteten Lied: „Wie schön, dass Du unsre Kollegin bist, wir hätten Dich sonst sehr vermisst – doch jetzt betriffst Du neues Land, wir wünschen Dir ‘nen tollen Ruhestand!“ Bei Sekt und Häppchen vom Lebenshilfe-Weinbau und Leprima fand die Feier einen angenehmen Ausklang. ■



Angelika Kerbeck mit **Sebastian Däumer**

Anzeige

LEPRIMA

ÖKOMARKT
DER LEBENSHILFE BAD DÜRKHEIM

Weihnachtsbäume

frisch geschlagen & unbehandelt; aus der Pfalz

Verkauf: 5.12.-23.12.2015

Montag bis Freitag 11.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 14.00 Uhr

Sägmühle 17 · Bad Dürkheim · lebenshilfe-duew.de



v.l. Michael Hauke, Anja Müller, Sven Mayer, Klaus Meyer, Paul Friedek, Fritz Radmacher, Heinz Magin
beim Festakt in Kempten

Partnerschaften

50 Jahre Lebenshilfe Kempten

von Anja Müller

Nachdem wir unsere Freunde aus Kempten zu unserem Festakt unter dem Motto 50 Jahre Lebenshilfe – eine starke Gemeinschaft am 13. Juni 2015 in Bad Dürkheim herzlich begrüßen durften, folgten wir deren Einladung und fuhren am 24. Juli 2015 zum Gegenbesuch ins Allgäu.

Unter dem Motto „Gemeinsam **bunt 2015**“ 50 Jahre Lebenshilfe Kempten - 40 Jahre Allgäuer Werkstätten und 20 Jahre IGA fanden gleich drei Jubiläumsfeiern statt, an denen wir gerne teilgenommen haben.

Bei dem offiziellen Auftakt in der Residenz in Kempten, wurde mit Grußworten, Festreden und musikalischen Einlagen in einem feierlichen Rahmen mit geladenen Gästen die Feierlichkeiten eröffnet.

Zur INKLUSIVEN PARTY in der historischen



Altstadt in Kempten begrüßte GUILDOR HORN die Öffentlichkeit zum gemeinsamen Feiern.

Der zweite Festtag begann mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel. Im Anschluss verwandelte sich der Sankt-Mang-Platz in einen bunten Markt der Begegnungen. Die Lebenshilfe Kempten lud mit einem großen Straßenfest und vielen Mitmach-Aktionen zum Verweilen ein. Eine gelungene Party! ■



SPENDE & GEWINNE



DER **CITROËN C1** VTI 68 LIVE.
GESPENDET VON

FISCHER 
Freinsheim • Landau • Ludwigshafen

ab einer Spende
von **5 €**¹

Pro 5 € geht ein Los in die Lostrommel!

Jede Spende ab 5 € im Zeitraum vom 14.8. - 28.11.2015, 18 Uhr nimmt an der Verlosung teil!

Beispiel: 100,- € Spende (z.B. online unter: www.lebenshilfe-duew.de/c1) → 20 Lose gehen für Sie in die Lostrommel

Termin der Auslosung: 28.11.2015 Teilnahmberechtigt sind nur Privatpersonen, keine juristischen Personen

Spendenkonto Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.: Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN DE65 5465 1240 0000 002444, BIC MALADE51DKH
Spendenkonto Stiftung Lebenshilfe: VR Bank Mittelhaardt IBAN DE74 5469 1200 0118 2995 07, BIC GENODE61DUW

Unterstützen Sie unsere Aktion mit Ihrer Spende – auch online!

50 JAHRE

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Eine Spendenaktion zu Gunsten der

www.lebenshilfe-duew.de/c1



Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.



Die Hofgemeinschaft mit **Meike Leupold** von der Dietmar Hopp Stiftung

Spenden

Riesige Freude über Großspende

Dietmar Hopp Stiftung unterstützt den Kleinsägmühlerhof mit 350.000 €

von Beate Kielbassa

Es war eine gelungene Überraschung für die zu der Spendenübergabe zusammen gekommene Hofgemeinschaft: Die Dietmar Hopp Stiftung unterstützt die Lebenshilfe mit einer Spende von

350.000 € beim Projekt „Stallumbau“ auf dem Kleinsägmühlerhof. „Gemeinschaft wird auf dem Hof groß geschrieben. Das seit 30 Jahren gelebte soziale Miteinander fördert die Dietmar Hopp Stiftung gerne“, so Meike Leupold, Referentin für Soziales und Bildung der Dietmar Hopp Stiftung.

„Die großzügige Spende der Dietmar Hopp Stiftung ist für uns mehr als eine finanzielle Unterstützung. Sie ist auch Bestätigung und Anerkennung für die Arbeit, die wir seit 30 Jahren auf dem Kleinsägmühlerhof als inklusive Gemeinschaft mit sozial-ökologischer Ausrichtung leisten. Wir sagen Danke für ein ganz besonderes Geschenk zum 50-jährigen Jubiläum der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.“, so Sven Mayer. Mit der Spende ist die Finan-



Richard Danner und Maria Burgmaier-Danner nehmen freudig die Spende entgegen

zierung des Bauabschnittes I (Stallumbau), welcher nach EU-Bio-Verordnung zwingend erforderlich ist, in greifbarer Nähe. Genauso wichtig waren und sind die zahlreichen Einzelspenden von Privatpersonen, Firmen und Vereinen (derzeitiger Spendenstand 170.000 €, über 500 Einzelspenden), die durch die Spendenkampagne der Lebenshilfe Stiftung gesammelt wurden. „Es wurde für uns gerannt, gesungen, auf Mundart gedichtet; Hexen haben eine „Straßenmaut“ eingetrieben, aktuell verlosen wir einen Citroen C1 zugunsten der Lebenshilfe. Wir sind auch weiterhin für jede Spende sehr dankbar! Bis Ende des Jahres möchten wir die 200.000 €-Marke durchbrechen“, so Sven Mayer über den Erfolg der Spendenkampagne. Nach dem Stallumbau plant die Lebenshilfe zeitnah die Erweiterung der Bäckerei, des Hofladens und die Modernisierung der Milchverarbeitung (Bauabschnitt II). Auch für diesen werden dringend weitere Spenden benötigt. Diese Modernisierung steht schon lange an, da der Demeter-Betrieb hier an die räumlichen Kapazitätsgrenzen gestoßen ist. Die Verordnung zwang die Lebenshilfe



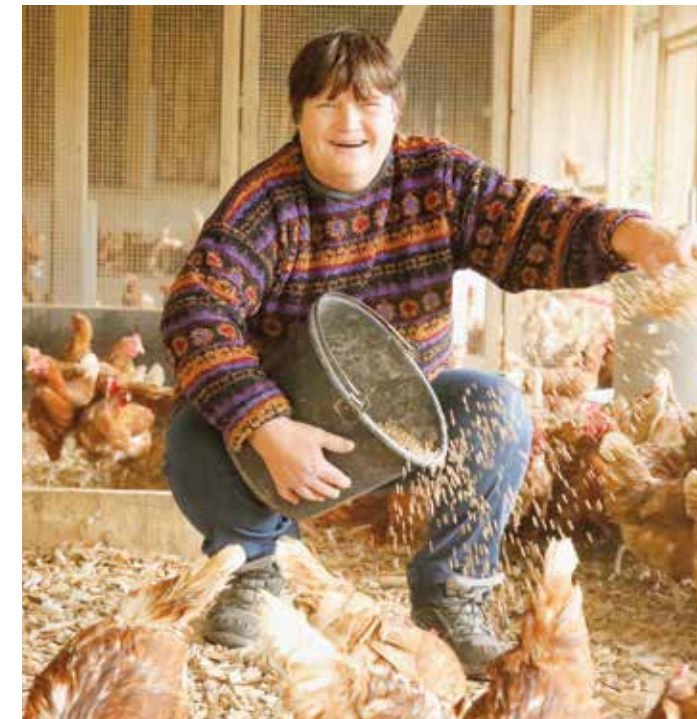
Mehr zur Umgestaltung des Kleinsägmühlerhofes im Internet unter www.lebenshilfe-biohof.de



Sven Mayer und Meike Leupold ergänzen die Spendentafel

jedoch dazu, den Stallumbau vorzuziehen. Mit den ersten Bauvorarbeiten wurde begonnen. Der Stallumbau startet im Frühjahr damit die Tiere im Winter auch weiterhin ihren Stall nutzen können. ■

Wer das Projekt unterstützen möchte kann spenden unter: Sparkasse Rhein-Haardt; IBAN DE36 5465 1240 0000 4815 64 Stichwort „Kleinsägmühlerhof“



Hanni Sold zeigt Ihre Freude und Dankbarkeit mit einer Extramahlzeit für „Ihre“ Hühner!



Meike Leupold mit Kälbchen (noch) im alten Stall



Von links nach rechts: Ehepaar **Held**, Ehepaar **Holz**, Ehepaar **Danner**, Ehepaar **Deuber**

Zahlreiche Geburtstagskinder spenden für die Lebenshilfe!

von Beate Kielbassa

In diesem Jahr haben uns bisher stolze 11 Geburtstage Spenden zugeleitet! Es kam die Gesamtsumme von insgesamt über 10.000 € an Spendengeldern zusammen.

Immer mehr Menschen wissen nicht mehr, was Sie sich zu ihrem Geburtstag wünschen sollen. Immer mehr Menschen kommen auf uns zu, mit der Idee statt Geschenken um eine Spende für die Lebenshilfe zu bitten. Wir freuen uns sehr über diese Entwicklung. Wir finden eine solche Spenden-Aktion ein tolles Zeichen der Solidarität, da die zu der Feier geladenen Gäste damit auch auf unsere Arbeit aufmerksam gemacht werden.

Uns ist es wichtig, uns auch in einem besonderen Rahmen bei allen Geburtstagskindern zu bedanken und aufzuzeigen, welche Projekte aktuell in unserer Lebenshilfe anstehen bzw. was konkret mit den Spendengeldern in Planung ist.

Daher laden wir regelmäßig nach der Aktion zu einem gemeinsamen Termin in unsere Lebenshilfe ein.

So haben wir im September auch sechs Geburtstags Spendern auf den Kleinsägmühlhof nach Altleiningen eingeladen, um uns für die Spenden zu bedanken, die für das Hofprojekt eingegangen sind. Wir wollten bei einer Hofführung die Arbeit des Hofteams und das Projekt Stallumbau vorstellen. Es war ein fröhliches Miteinander, welches bei einem Abendessen mit Produkten vom Hof ausklang.

Ein weiterer Termin für die Spenden, die für die Lebenshilfe allgemein eingingen, wird im kommenden Jahr dann in Bad Dürkheim stattfinden. Danke nochmals an alle, die auf Geschenke verzichtet haben, um unsere Arbeit zu unterstützen!!!!

Drahtzug Stein spendet 10.000€ für die Umbaumaßnahmen auf unserem Biohof!

von Beate Kielbassa

Wolfgang Stein, Geschäftsführer der Firma Drahtzug sagte bei der Spendenübergabe: „Wir sind schon lange Partner der Lebenshilfe und unser Unternehmen liegt nur einen Kilometer entfernt. Deshalb liegt uns der Hof am Herzen.“ Links im Bild steht ihr die Holzwand auf der alle Spender verewigt werden. Die Firma Drahtzug Stein bekam für ihre sehr großzügige Spende natürlich eine der bisher größten Messingplaketten.

NOCHMALS VIELEN DANK!



Wolfgang Stein, Richard Danner & Sven Mayer

proWIN international spendet 17.000€

von Beate Kielbassa

Am 27. Juni fand in der Siegmund-Crämer-Schule eine ganz besondere Spendenübergabe statt. Unsere Schüler bedankten sich mit zwei Liedern bei den Mitarbeitern Beate Geibel, Regina Schott, Gabriele Brauch und Claudia Frieß der Firma proWIN.

Die Firma proWIN Winter GmbH feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum. Zu diesem besonderen Jubiläum hat das Unternehmen eine humanitäre Spendenwoche ausgerufen. Dabei hat proWIN vom 22. bis 29. April auf Ihren Umsatz zu Gunsten eines sozialen Projektes verzichtet. Der Wareneinsatz, Ver-



sand und die Provision der Mitarbeiter wurden aus dieser Aktion für eine große Spendenaktion verwendet. Für die Lebenshilfe Bad Dürkheim kam ein toller Spendenbetrag von 17.077 € zusammen. Unsere Wohnheimmitarbeiterin Claudia Frieß hat sich im Vertriebsbereich Saarland/Pfalz für die Lebenshilfe Bad Dürkheim stark gemacht. Die Beraterinnen dieser Region haben sich bewusst für ein Projekt in unserer Lebenshilfe entschieden.

Die Spende ist für den geplanten Aktionsbereich in unserem Park: in diesem Bereich sollen Spiel- und Sportmöglichkeiten (Fuß-

ball, Basketball, Boule), und verschiedene Schaukelmöglichkeiten (mit Rollschaukel) geschaffen werden. Schüler, aber auch Wohnheimbewohner, Tagesförderstätten Besucher und andere Parkbesucher sollen hier Freude und Gemeinschaft bei Sport und Spiel erleben. Die Umgestaltung ist in Planung und soll zeitnah erfolgen.

Wir sagen ganz herzlich Danke für diese besondere Aktion der Firma proWIN!!!! Das ist ein spitze Spendenergebnis und zu unserem Jubiläum ein tolles Geschenk.

Bruchstübl' I macht sich stark für den Bauernhof der Lebenshilfe

von Beate Kielbassa

Am 21. und 22. März feierte das Team des Bruchstübl's sein 10-jähriges Jubiläum und scheute keine Mühe ein richtig großes Festprogramm auf die Beine zu stellen. Mit einem Open Air Programm, einer tollen Traktorenausstellung, einem Flohmarkt und natürlich auch mit kulinarischen Leckereien wurde das Fest würdig gefeiert. Der Erlös aus Flohmarkt und Kinderspielstation „Naggelbalge“ ging zu Gunsten des Bauernhofes der Lebenshilfe.

Auf besondere Initiative von den beiden Chefinnen des Bruchstübl's **Anja Freiermuth** und **Manuela Jeblick** wurden im Vorfeld zu dem Fest die Unternehmen aus dem Gewerbegebiet Bruch auf das Jubiläum angesprochen und motiviert, eine Geldspende für das Projekt Stalumbau auf dem Kleinsägmühlerhof zu machen. Viele Dürkheimer Unternehmen waren spontan bereit mitzumachen und spendeten für die gute Sache! „Man hält im Bruch immer zusammen“ kommentierten die Damen vom Bruchstübl das tolle Engagement ihrer Nachbarn. Insgesamt



Anja Freiermuth & Manuela Jeblick

kam die stolze Spendensumme von 1146,11 € zusammen, für die sich Geschäftsführer Sven Mayer und Beate Kielbassa aus der Lebenshilfe herzlich bedankten. Es ist toll zu sehen, wie viele Menschen die Zukunft des Kleinsägmühlerhofes sichern möchten und bereit sind mit individuellen und besonderen Aktionen zu helfen. ■

Globus in Grünstadt organisiert Jubiläumsaktion

von Beate Kielbassa

Malen mit Kreide, das machte am Freitag, den 25. September im Außenbereich des Globus in Grünstadt vielen Kindern, mittendrin die Schüler der Unterstufenklasse unserer Sigmund-Crämer-Schule, riesigen Spass! Aber diese Freude wurde auch noch zusätzlich belohnt: Für jeden mit Kreide bunt angemalten Pflasterstein spendete die Firma Globus einen Euro für unsere Schule. So entstand an diesem Aktionstag eine wunderschöne bunte Kreidewelt vor dem Markt. Unsere Schüler wurden für ihr Mitmachen vom freundlichen Marktteam auch mit leckeren Speisen und Getränken belohnt. Es kam die tolle Spende von 1.500 € zusammen, die wir für die Arbeit unserer Schule verwenden werden. Auf dem Foto seht ihr Frau Tamara Weiss und Herrn Sascha Santomero vom Globusteam, die uns nicht nur den tollen Scheck, sondern auch eine riesige Kiste Kreide für unsere Schule überreichten. Wir sagen herzlich DANKE! ■



Kuchen, Torten, Kuchen... und immer wieder lecker!

von Beate Kielbassa

Wir möchten unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringen für ein ganz besonderes treues und Zuverlässiges Engagement: Die Wachenheimer Landfrauen sind uns seit vielen Jahren verbunden, indem seit sage und schreibe 17 Jahren Kuchen zahlreiche Kuchen und Torten für unser Parkfest gebacken bzw. gefertigt haben. Wir wurden in diesem Jahre mit dem 450. Kuchen beschenkt.

Dieses Engagement ist für unser Parkfest von großer Bedeutung. Sind es doch immer wieder die schönen Begegnungen von behinderten und nicht behinderten Menschen bei Kaffee und Kuchen in unserem Speisesaal, die für viele zur Tradition geworden sind. Ohne diese tollen Kuchen wäre das Kuchenbuffet bei weitem nicht das, was es seit Jahren darstellt.



Danke, dass wir Sie liebe Landfrauen an unserer Seite haben!!!! Vielleicht steckt dieses Engagement auch den ein oder anderen begeisterten Bäcker an, für unser Parkfest einen Kuchen zu spenden... ■

Anzeige

GlücksSpirale

... auch online spielbar. www.lotto-rlp.de

*Gewinnchance 1:5 Mio. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen unter www.lotto-rlp.de. Hotline der BzGA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

Das Jahreslos der GlücksSpirale.

52 Chancen auf eine lebenslange monatliche Rente von 7500 €.*

LOTTO
Rheinland-Pfalz

1/2 Los
mind. 3.750 Euro monatlich ein Leben lang.*
Einsatz 2,50 Euro

1/5 Los
mind. 1.500 Euro monatlich ein Leben lang.*
Einsatz 1 Euro

LAUFZEIT
WOCHE WOCHE
☐ ABO ☐ ja ☐ nein

201229503749

Wir danken unseren Spenderinnen und Spendern

Spender Verein

Bruchstüb'l Bad Dürkheim
Michael Jesche
Gerd und Rita Arnold
Styrolution Group GmbH
Jana Geiger-Schubert
Metzger & Lichownik GmbH
Markus und Claudia Hartmann
Dipl.Ing. Ralf Malschofsky
Hermann und Christa Rudolf
Thomas Peters-Stiftung Sonnenseite
Rainer Häberlein
Dr. Ruth Bürckstümmer
Heiko und Birgit Booß
Manfred und Reinhild Glocke
Dr. Hannah Bürckstümmer
Rainer und Ulrike Scholl
Katja Bürckstümmer
Klaus Binder
BASF SE GPT/LV - Stiftungen,
Spenden u. Mitarbeiter-Engagement
Klaus Bürckstümmer
Irmingard Glocke-Panke
Jochen Ohlendorf
Judith Glocke-Hobler
Bettina und Dr. Wolfgang Kaina
Christine Allbach
Dr. Eva Bürckstümmer
Sabine Busch-Böckmann
Dr. Markus Käfer
Thomas Bürckstümmer
Andreas Kratzer
Dr. Michael Knoke
Jan Christopher und Julia Brigitte Breunig
Verbandsgemeinde Grünstadt-Land
Dr. Ulrich Wüstenberg
Brigitte Pahlke
Friedemann Kohler
Gerhard Ziegler
Irmgard Chomas
Irmgard und Heinrich Christmann
Georg und Elisabeth Völcker
Manfred Balhar
Josef Buschlinger
Lipoid Stiftung
Winfried Fischer
Bernhard und Christine Seefeld
Holger und Susanne Bleichner
Sander.Hofrichter Architekten GmbH
Fritz Geissler
Manfred Stamer

Horst und Kristina Kraus
Dr. Michael Kögler
Thomas Kaiser
Ulrich Wolter
Jutta Wollny
Sozialarbeit in Bewegung
Volker Frenz
Stefan Steiner
Christian Plitzko
Jörg Geschermann
Thomas Kolb
Edeltrud und Erich Hinterwälder
Felix Ruppert
Stephan Schlitz
Heiner Hermann Lövenich
Philip und Jutta Roeger
Michael Kopf
Hermann und Inge Beutelmann
Anja G. H. Benndorf
Peter und Christine Breininger
Daniela Bertram
Roland Kissel
Johannes Steiniger
TechDesign GmbH
Regina Zienczyk
AWO Bad Dürkheim
Annette Maurer Bündnis90/Grüne
Lebenshilfe Neustadt
Regina Lomen-Bucher
Doris Aust
Verbandsgemeinde Grünstadt-Land
Lions-Club Marko Gajewski
Stadtverwaltung Bad Dürkheim
Der Paritätische Landesverband
Rhld.-Pfalz/Saarland
Inta Kögel
Hans und Margrit Lange
Steffen Allbach GmbH
proWIN Stiftung
Winfried Fischer
Alfred und Ursula Sitzmann
Volkmar und Renate Holzhausen
Landesverband der Musikschulen
Rheinland-Pfalz
Andreas Aßhauer
Dr. Edmund und Gertrud Beierlorzer
Dr. Karl Adams
Gabriele Schatz
Werner und Dr. Stefanie Theis,
Ministerium für ULEWF
Gisela Naumer
Franz Köller

Peter und Petra Lubenau
Christa und Dr. Werner Beumelburg
Brigitte Mohr
Gerlinde Biegon
Leo Pappon und Carola Wanger
Anne und Karl Stumpf
Rita und Benno Zech
Richard Knoll und Brigitte Platz
Hermann Fischer
Sebastian Hanzlik
Winfried Anker
Vera Heckeroth
Moritz Graulig
Helga u. Rudolf Klein
Christina Bechtel
Kirchengemeindeausschuss
Kirchheim-Bissersheim Frau Claudia Baum
Kurt Gelbert
Britta Gelbert
Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat des Landkreises Bad Dürkheim
Peter Suck
Burgspiele Altleiningen e. V.
Gisela und Emil Hirstein
Petra und Stefan Berck
TUS Altleiningen
Manfred und Reinhild Glocke
Bernd und Rosmarie Exter
Paul und Bettina Friedek
1. FC Kaiserslautern e. V.
Heinke von Netzer
Rosemarie Textor
Dr. Günter Grotmann-Höfling
Peter Hugenroth
Anna Zanders
Rudolf Kropp
Georg Krebs und Eva von Netzer
Nah und Gut Stiegler
Reinald Gnielinski
Uta Sass
Bernd Berendes
Lydia Pohl
Hans-Ulrich Kellner
Norbert Zapkau
Otto Schlotthauer
Dieter Kobelt
Burkhard und Martha Stürmer
Peter Kaschemekat
Walter und Birgit Franken
Hänner Mecke
Gitta Tussing
Ute Gieche
Marie-Luise Lessmann
Matthias Buch
Eugen Engels

Hans Hesse
Gerhard Neumann
Michaela Gross
Hans-Jürgen Messner
Sonja Bergsträßer
Axel und Antonette Simons
Wolfgang Gieche
Heribert Bechtloff
Stefan Schwab
Petra Gattje
Heinrich und Irmgard Christmann
Patricia Schlatter
Anne Wolff
Stefanie Seigfried
Nina Rittershaus
Boris Fischer
Sophia Weiss
Matthias Schorer
Christa Steigner
Michael und Silka Schlarb u. Schneider-Schlarb
Josefine Purrmann
Stefanie Seigfried
Ingo und Bianca Stentzler
Klaus Kany
Nora Ringhof
Brigitte Oberhauser
Norbert und Margit Bitz
Albert und Chadia Stoller
Susanne Ledule
Peter Schädler
Christoph Fernekess
Konstanze Piwinger
Renata Marx
Alexy
Petra Barth
Karola Zwar
Stephan Ballhausen
Hilke Petznick
Helmut und Elke Hubach
Donata Laux
Rainer und Linda Thoms
Lothar und Ninette Volkmann
Peter Braun
Michaela Schawohl
Judith Hagen
Marion Groth
Willi u. Ingrid Raab
Anja Morch
Nina Schmitt
Anja Setzkorn
Anka Mayer
Marina Eishold
Susanne Reckel
Klaudia Ritthaler

Nicole Vogel
Lutz Haake
Christine Winzer
Gisela Hoffmann
Jane Müller
Timo Jochum
Roland Altvater
Roland Schneider
Paul Schläfer
Egidius Schilling
Doris Voigt
Peter Stabenow
Mechthild Neu
Linda Weber
Elisabeth Weber
Susanne Lindacker
Monika Decker
Rosemarie Wellmeier
Antonius Moormann-Schmitz
Andrea Henrich
Hannelore Glaser
Rainer Beer
Norbert Kremer
Lydia Blumenstiel
Friedhelm Eberle
Ingeborg Werth
Anita Drake
Dr. Klaus Jansen
Irene Neuzner
Dr. Hubertus Münch
Volker Frenz
Clara Seeber
Daniela Hubach
Christian Kröll
Regina Lomen-Bucher
Udo Lampe
Katja Nagel
Klaus und Carola Schützke
Steffen und Claudia Franck
Gudrun Seibel
Melanie Hubach
Helmuth und Claudia Menig
Tanja Lebski
Willy Pfundmaier
Frank und Jutta Herboth
Helga Faulhaber
Wolfgang Schmidt
Holger Volk
Klaus und Dorothee Gottschalk
Nadine Storck
Petra Wadlinger
Ulrike Schramm
Nartan Feldmeier
Ute Freiermuth
Christine Agathos
Johannes und Ruth Verst

Ursula Pauka
Martina Ebisch
Adolf Christ-Verlag GmbH & Co. KG
Peter Frank
Matthias Denhoff
Marlene Hickl
Heinrich und Elke Theobald
Rene Niehues
Christine Winczy
Bärbel Dahlke
Rainer Funk
Hans-Peter Kauffmann
Josef Ehemann
Gabriele Siebein
Karin Welker
Nina Illig
Andrea Illig
Gisela Flaucher
Emil und Gisela Hirstein
Theo und Christa Hoffmann
Georg und Edeltraud Knodel
Elisabeth Rey
Brigitte Stadler
Beate Hubach
Thomas und Tanja Grünenwald
Melitta Knipser
Steffen Weismann
Sound & Light .NW Veranstaltungstechnik
Heinrich Gensheimer&Söhne GmbH & Co.
Gabriele Vennemann
BBS Bad Dürkheim Annette Bruns
Dieter und Petra Petry
Beate Kielbassa
Anja Müller
Michael Krebs
Stephanie Becker

Spender Stiftung

Hiltrud Thiele
Claudia Scholz
Manfred Geis
Rudi Tisch
Waltraude Meißner
Ulrike und Helmut Langenbein
Foto Bauer
Vier Jahreszeiten Winzer eG
Montag Bürosysteme GmbH
Theiss Heissler OHG
Ballonfahrten Uwe Hilzendegen
Bernd Ortner
Dr. Bertram Blum
Hugo Steinmüller
Klaus Pfeifer
Weingut Egon Schmitt
Christhart Hess
Birgit Molter

Maria-Theresia Gottfried
Helmut und Monika Husenbeth
Dr. Wolfgang Kaufmann
Guido Mißmahl und Sabine Rauen-Mißmahl
Ilsemarie und Dr. Horst Bischoff
GK Reifenservice Günther Knochel
Autohaus Kinzig
Dürkheimer Autoklinik GmbH & Co. KG
Krebs Containerdienst
Dieter Ambs AMB's Garage
Fliesenfachgeschäft Christian Geib
Garten- u. Landschaftsbau M. Ruckteschler
Zahnlabor Dent-Art
Christoph Ziegler
Bruchstüb'l Bad Dürkheim
Peter Heilmann
Anne Schmitt
Deutsche Vermögensberatung AG
Dr. Karl Bernd und Erika Neuhauss
Gert Schmid
Hauck Hygiene GmbH
Blumen-Leckron
Schmuck-Galerie am Römerplatz
Bescher's Markthalle
Buchhandlung Frank
TouchLife Massage Ingrid Hemmer
PCT-Halle Systemhaus GmbH
Autohaus Christmann GmbH
Sinneo am Park Sinneo GmbH
Weingut Schönfelder Hof
Apotheke am Obermarkt
Weingut Gebrüder Bart
Goldschmiede Stefan Diemer
Friseur Greving
Cigarren Voss Inh. U. Kiulies
Michael von Westernhagen
Dr. Volker Giesen
Dr. Sigmar Leyer
Dr. Norbert Nießner
Kinder Kiste Kunterbunt Inh. Cornelia Fiebig
Karnevalverein Altleiningener Waldhexen
Juweliergeschäft Gerdon oHG
Uwe Milbrandt
Günter Schwindinger
Juwelier Trebbe Nathalie Trebbe
Gabriele Becker
Ralf Lowens
Roland Weiss
Matrix Consulting GmbH
Franz und Antonia Lorenz
Arno Martin
Hilde Hilbert
Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt
Willi Simon
AMS GmbH & Co. KG
Jutta Rieckmann

ING-DiBa AG „DiBaDu und Dein Verein“
Carl-Ernstfried Thiel
Sabine Welsch-Staub
Bernd u. Ingrid Brodbeck
Stephan Ballhausen
Heiko und Barbara Wolf
Crameri Naturkosmetik GmbH
Rudolf-Wittmer-Stiftung
Walter Dirion
Andreas und Claudia Speier
Eckhard und Silke Berg
Nikolaus und Sibylle Eckel
Renate List
Claudia Krebs
Judith Rusch
Heinrich und Waltraud Kling
Bruno und Margarete Held
Helmut und Sieglinde Dietrich
Albert Heuser
Harald Brodbeck
Edgar und Ulrike Poeszus
Emilie Schmalfuss
Hans Schmalfuss
Kai und Sonja Lang
Dieter und Lydia Eicher
Gunhild Kozianowski
Martin Freund
Fritz und Waltraud Großhans
Alfons Beeger
Elke Jungel
Sven Mayer



 **LEPRIMA**
Ökomarkt der Lebenshilfe

Sägmühle 17 · 67098 Bad Dürkheim · Tel. 06322-938-200 · www.leprima.de
Durchgehend geöffnet: Mo bis Fr. 9.00 bis 18.00 · Sa 9.00 bis 14.00 · Parkplätze vor dem Markt

Veranstaltungshinweise

Elterntreff

„Sich helfen und begegnen“

Nach diesem Motto möchten sich im kommenden Jahr zwei Frauen engagieren, deren Söhne seit 2014 im Berufsbildungsbereich der Werkstatt sind. Beide waren schon als Schulleitern aktiv und besitzen viel Erfahrung im Umgang mit Ämtern und dem regionalen Hilfenetz für Menschen mit Behinderung. Neben der Beratung und Unterstützung von Eltern

für Eltern sollen aber auch das Miteinander und ein vertrauensvoller Austausch unter Eltern und Angehörigen nicht zu kurz kommen. Für die weiteren Planungen bitten die Initiatoreninnen schon jetzt um eine erste Kontaktaufnahme von interessierten Eltern:

Anja Kilian-Budde (06237-597485)

Birgit Buchborn-Klos (06238-929735)

Ebenso können Sie sich an **Jutta und Klaus Schönhoff** vom Vorstand unserer Lebenshilfe wenden, die diese Initiative unterstützen. (06324-81368)

Verein für Selbstbestimmung und Betreuung

in der Lebenshilfe für geistig behinderte Menschen e.V. Bad Dürkheim

Veranstaltungstermine

3.11

- 1.12.

Grundkurs für ehrenamtliche Betreuer

jeweils Dienstag, 19:00 Uhr, Termine: 03.11, 10.11., 17.11., 24.11. und 01.12.2015
Kosten einmalig € 15,- pro Teilnehmer, Mehrgenerationenhaus in Bad Dürkheim

8.12.

„Wahnhaftige Erkrankungen“

18:00 Uhr im Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Referentin: Frau Dr. Speiser, Gesundheitsamt Neustadt/Weinstraße

... und!

Stammtische für ehrenamtliche Betreuer und Interessierte

finden in Bad Dürkheim, Grünstadt und Hassloch statt.
Aktuelle Termine finden Sie unter www.betreuungsverein-lh-duew.de

Verein für Selbstbestimmung und Betreuung

in der Lebenshilfe für geistig behinderte Menschen e.V. Bad Dürkheim

Kontakt:

Peter Schädler

Mannheimer Straße 20 (Eingang über Innenhof, Rückseite!)
67098 Bad Dürkheim

Tel/Fax: 06322-989592

Mobil: 0151-20609653

E-Mail: betreuungsverein-lh-duew@t-online.de

Aktuelle Daten finden Sie auch im Internet unter www.betreuungsverein-lh-duew.de



ADVENTSMARKT

in den Werkstätten der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

28. & 29. November 2015

Samstag, 28.11. von 14 bis 20 Uhr, Sonntag, 29.11. von 12 bis 17 Uhr

Samstag: Auslosung des Citroen C1 & Stephan Flesch "live & unplugged"

Sonntag: Weihnachtsbäckerei für Kinder



Dürkheimer Werkstätten

Sägmühle 6 Bad Dürkheim Tel. 06322-938-169

www.lebenshilfe-duew.de  [lebenshilfe-duew](https://www.facebook.com/lebenshilfe-duew)



Wenn Sie die Lebenshilfe Bad Dürkheim durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen möchten, füllen Sie einfach das untenstehende Formular aus und senden uns den Ausschnitt per Post an:

Natürlich können Sie uns das Formular auch faxen an Fax: 06322/ 938-197
oder Sie besuchen unsere Website unter:
www.lebenshilfe-duew.de/mitglied

JA!

Möglichkeiten der Mitgliedschaft:

- ☐ Familie € 52,-*
- ☐ Einzelperson € 36,-*
- ☐ Mensch mit Behinderung € 6,-*

Nach Eingang dieser Karte nehmen wir umgehend Kontakt mit Ihnen auf und senden Ihnen unseren Aufnahmeantrag zu.

* Jahresbeitrag

Name, Vorname

Geburtsdatum

Strasse/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon

Immer wieder zeigt sich, dass der Verein Lebenshilfe mit seinen z. Zt. 534 Mitgliedern auf Spenden einfach nicht verzichten kann, um all seinen Aufgaben gerecht zu werden.

Für die Finanzierung unseres notwendigen Stallumbaus auf dem Kleinsägmühlerhof in Altleiningen bitten wir um Ihre Unterstützung.

Unser Konto: Nr. 2444 bei der Sparkasse
Rhein-Haardt Bad Dürkheim (BLZ 54651240)

BIC: MALADE51DKH
IBAN: DE65546512400000002444

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke nach §§ 51 ff AO.

Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

Herausgeber:
Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.,

Sägmühle 13
67098 Bad Dürkheim

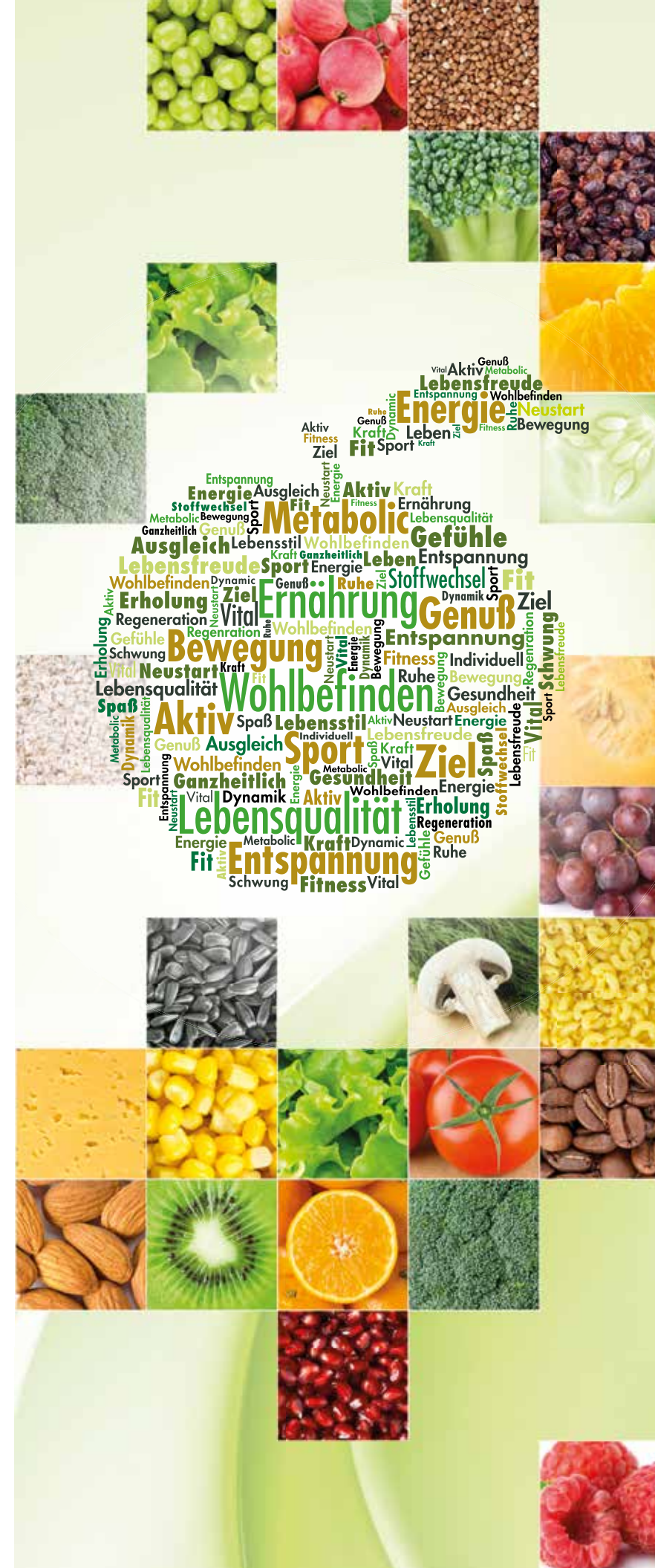
Telefon 06322-938-193
notizen@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de

Mit freundlicher Unterstützung des
Landesamtes für Soziales, Jugend und
Versorgung, Mainz

Ihre Meinung ist uns wichtig.
Die Redaktion freut sich über Beiträge.



Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/lebenshilfe-duew



Neustart für den Stoffwechsel

Auch wenn die Abnahme-Erfolge beeindruckend sind, versteht sich Metabolic Balance® nicht als reine Diät. Ein ins Ungleichgewicht geratener Stoffwechsel ist sichtbar – sei es in Form von Krankheit oder Übergewicht. Ist er wieder in Balance, so normalisieren sich auch Blutwerte und Gewicht.

Ein speziell auf Ihren Stoffwechsel abgestimmter Ernährungsplan hilft Ihnen die Ernährung so umzustellen, dass Ihr Körper das erhält, was ihm gut tut. So individuell wie Sie ist auch Ihr Metabolic Balance®-Ernährungsplan. Für diesen existieren keine standardisierten Antworten.

Informieren Sie sich über dieses Ernährungskonzept, entwickelt von dem Internisten und Ernährungsmediziner Dr. med Wolf Funck.



Metabolic Balance

Kostenlose Infoabende:

- 17.11.2015 – 19.00 Uhr
- 04.12.2015 – 19.00 Uhr
- 14.01.2016 – 19.00 Uhr
- 25.02.2016 – 19.00 Uhr

Voranmeldung erforderlich.

Ergänzend dazu eignen sich entspannende Wohlfühlbehandlungen und entschlackende Massagen.

Jetzt schon an **Weihnachten** denken:
Alle Behandlungen gibt es auch in Form
eines **Gutscheines**.

Wellance
GANZHEITLICHE BEHANDLUNG

Portugieserring 15 • 67158 Ellerstadt • Tel. 0 62 37-4 04 29 72
Mobil 01 57-74 46 33 89 • info@wellance.de • www.wellance.de



SPENDE & GEWINNE



Abbildung zeigt Sonderausstattung

DER **CITROËN C1** VTI 68 LIVE.
GESPENDET VON

FISCHER
Freinsheim • Landau • Ludwigshafen



ab einer Spende
von

5 €¹

1 Pro 5 € geht ein Los in die Lostrommel!

Jede Spende ab 5 € im Zeitraum vom 14.8. - 28.11.2015, 18 Uhr nimmt an der Verlosung teil!

Beispiel: 100,- € Spende (z.B. online unter: www.lebenshilfe-duew.de/c1) → 20 Lose gehen für Sie in die Lostrommel

Termin der Auslosung: 28.11.2015 Teilnahmeberechtigt sind nur Privatpersonen, keine juristischen Personen

Spendenkonto Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.: Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN DE65 5465 1240 0000 002444, BIC MALADE51DKH

Spendenkonto Stiftung Lebenshilfe: VR Bank Mittelhaardt IBAN DE74 5469 1200 0118 2995 07, BIC GENODE61DUW

Unterstützen Sie unsere Aktion mit Ihrer Spende – auch online!

50 JAHRE
EINE STARKE
GEMEINSCHAFT

Eine Spendenaktion zu Gunsten der
www.lebenshilfe-duew.de/c1

 **Lebenshilfe**
Bad Dürkheim e.V.